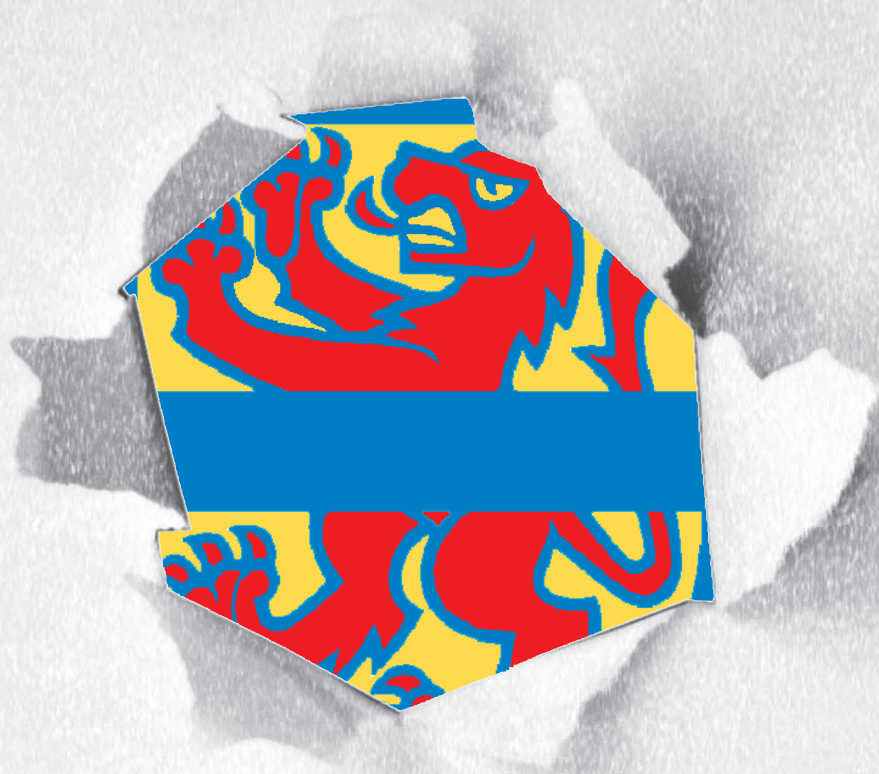


pieterlen^{2/2022}

post



Das Dorfmagazin

**Schwerpunkt
in dieser Nummer:**

Generationenwechsel in der Kita LUNA Pieterlen

HERAUSGEBERIN

Einwohnergemeinde Pieterlen

REDAKTIONSTEAM

Anke Eckardt (ae)

Claudine Reid (cr), Präsidiabteilung

Andreas Giesen (ag)

ERSCHEINUNGSDATEN 2022

10. März 2022, 26. Mai 2022

8. September 2022, 24. November 2022

REDAKTIONSSCHLUSS 2022

7. Februar 2022, 25. April 2022

8. August 2022, 24. Oktober 2022

Die Redaktion behält sich ausdrücklich vor, Artikel aus Platzgründen zu kürzen, auf eine nächste Ausgabe zu verschieben oder ganz zu streichen.

Beiträge mit ehrverletzendem Inhalt werden zurückgewiesen.

PRODUKTION

Schnelldruck Grenchen AG
2540 Grenchen/Biel

In dieser Nummer

Editorial 3

SCHWERPUNKT

Generationenwechsel in der Kita LUNA Pieterlen 4

VERWALTUNG UND POLITIK

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung 7

Baufortschritt Möölmattenbach 8

Betreuungsgutscheine Periode 22/23 9

Beglaubigungen von Unterschriften im Kanton Bern 11

Feuern im Freien 13

seeland.biel/bienne 14

Umfrage Friedhofplanung – Herzlichen Dank! 16

Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Pieterlen 17

Wir gratulieren 18

Wechsel im Redaktionsteam 19

Neuer Ortskorrespondent Andreas Giesen 19

Neugestaltung Spielplatz bei der Kirche – Stand der Arbeiten 21

BILDUNG

22er-Anlass der Schule Pieterlen 23

GEWERBE

Frühling im Schlössli 24

Der Schlössli-Bus erzählt! 26

Spatenstich für den Erweiterungsbau der Stähli Läpp Technik AG 28

Freilandhaltung auf dem Glockenmatthof in Pieterlen 30

DORFLEBEN

Anlässe vom Juni bis September 2022 33

Konzert Reformierten Kirche Pieterlen 35

Einladung zur Bundesfeier 36

Informationen aus der Reformierten Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg 37

Kindertage 38

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg 39

Kleine Reise der Hoffnung 41

Chlei zäme si 47

Seeländisches Turnfest 2023 48

SOZIALES

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV 51

Flexibles AHV-Rententaler ermöglicht vorzeitige Pensionierung 53

Dankbarkeit als Grundlage meiner Lebensqualität



Wann haben Sie sich das letzte Mal gefragt für was Sie dankbar sind?

Heutzutage dreht sich die Welt sehr schnell und man vergisst meist den eigentlichen Sinn des Lebens. In der Dankbarkeit zeigt sich Ihr wahres Bewusstsein für die schönen Dinge und nicht selten merkt man, was man vergessen hat zu schätzen.

Oft entstehen auch neue Formen der Dankbarkeit im Leben, wenn Krisen und Schicksalsschläge überwunden werden.

Auf Dauer ist Dankbarkeit aus meiner Sicht ein enorm wichtiger Wesenszug, da er uns langfristig glücklich und ausgeglichen macht.

Dankbarkeit können wir gegenüber der Familie, Freunden, einer guten Gesundheit, innerem und äusserem Frieden, gesicherter Existenz und damit materieller Sicherheit und vielem mehr empfinden und erleben. Jede und

jeder ist für seine Lebensqualität selbst verantwortlich.

Machen Sie Dankbarkeit zu Ihrer positiven Grundeinstellung.

Im Alltag halten wir so viele Dinge für selbstverständlich und streben nach immer mehr und besseren Sachen. Dabei könnten wir Mal reflektieren, was wir haben und dafür dankbar sein.

Lernen Sie sich auf die schönen Dinge im Leben zu konzentrieren. Denn sie sind es, die das Leben so lebenswert machen.

Dankbar sein heisst nicht, nie wieder zornig, entmutigt oder einsam zu sein. Es kann allerdings dazu führen, dass diese Gefühle eher eine Seltenheit werden. Denn Sie werden merken, dass Sie eine bewusstere Lebenseinstellung entwickeln.

Versuchen Sie doch den Fokus auf das zu setzen was Sie glücklich und zufrieden macht.

Starten Sie mit positiven Gedanken in den Tag und gehen Sie mit ihnen zu Bett.

Setzen Sie sich erreichbare Ziele, die Sie weiterbringen und vielleicht auch Ihre Mitmenschen motivieren.

Oft sind es die kleinen und unscheinbaren Dinge, die einem Freude bereiten können, zu dem jede und jeder Zugang hat.

Nehmen Sie sich Zeit für eine Beobachtung in der Natur vor unserer Haustüre.

Nehmen Sie sich Zeit für das Betrachten einer schönen Blume am Wegrand, den Sonnenaufgang, ein Spaziergang bei Vollmond,

ein gemeinsames Essen mit der Familie, einen geselligen Abend mit Freunden oder ein spannendes Sportereignis.

Geniessen Sie diese Zeit und Sie werden sehen, wie viele positive Gedanken und Lebensinhalt Sie erfahren werden.

Ich bin überzeugt, dass auch Sie, liebe Leserin, lieber Leser, positive und dankbare Begebenheiten und Gedanken kennen. Entwickeln Sie diese weiter und nehmen Sie diese als Grundlage für eine bessere Lebensqualität.

Beginnen wir jetzt gemeinsam damit.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen der zweiten Ausgabe der Pieterlen Post.

*Frühlingshafte Grüsse
Astrid Schiess
Mitglied des
Gemeinderats Pieterlen*

Generationenwechsel in der Kita LUNA Pieterlen

Die langjährige Leiterin der Kita LUNA in Pieterlen, Frau Ursula Hari Keller, verabschiedet sich Ende Mai 2022 in den wohlverdienten Ruhestand.

Ein schöner Grund, um über ihre Zeit und ihr Wirken für die Kita LUNA zu erzählen.



Ursula Hari Keller (vorne) mit ihren Nachfolgerinnen

Was hat Sie nach Pieterlen geführt?

«Ganz einfach... die Stellenausschreibung und die Nähe zu Dotzigen, meinem Wohnort», sagt Ursula Hari Keller «ich bin oft mit dem Velo der Aare entlang zur Arbeit gefahren.»

Ursula Hari Keller verfügt über ein beeindruckendes Ausbildungsportfolio als hauswirtschaftliche Betriebsleiterin, diplomierte Spielgruppenleiterin, Leiterin Kindertagesstätten und Naturheiltherapeutin.

Die Entstehung der Kita LUNA

Ursula Hari Keller hat bereits im Jahr 2002 als Leiterin in der Kita LUNA begonnen. Seinerzeit war das Domizil der Kindertagesstätte noch an der Sägestrasse 4 in Pieterlen. Die Räumlichkeiten füllten sich schnell mit fröhlichem Kinderlachen. Täglich waren 12 Kinder in einer Gruppe anwesend. Im Jahr 2004 wurde eine zweite Kindergruppe im selben Haus eröffnet und elf Jahre später die Dritte. Im Jahr 2019 zogen dann alle drei Gruppen in das neu renovierte Kinderhaus, das ehemalige Pfarrhaus an der Alten Landstrasse 14.



«Gegenwärtig betreuen wir hier ungefähr 58 Kinder im Alter von 3 Monaten bis 5 Jahren», erzählt Ursula Hari Keller erfreut. Pro Tag sind etwa 32 Kinder verteilt auf zwei altersgemischte Gruppen und einer Kleinkindergruppe anwesend.

Wirken

Ursula Hari Keller hat alle Episoden miterlebt und mitgestaltet. Ihr Ziel war es, ein Haus der Begegnungen, der ganzheitlichen Entwicklung und des gemeinsamen Wachsens und Lernen zu erschaffen.

«Dies erreicht zu haben ist mein grösstes Highlight, und wurde dank unserer herzlichen Atmosphäre möglich», fasst Ursula Hari zusammen.

Sie erinnert sich an die Bäuerin, die regelmässig die Äpfel für die Kinder und das Personal bringt. Gerade gestern sagte sie zu Ursula Hari Keller, dass sie so gerne ins Haus komme. Sie fühle die gute Atmosphäre und das herzliche Klima der Kita LUNA.

Das grösste Geschenk für Ursula Hari Keller ist, dass sie die individuelle Entwicklung und Lernschritte bei all den Menschen, welche sie über die Jahre begleiten durfte, miterleben konnte.

Von den Babys, wenn sie das erste Mal einen Gegenstand ergreifen, über die Kleinkinder, wenn sie die ersten Schritte machen, sich zum ersten Mal die Socken anziehen oder zum ersten Mal den Weg zum Kindergarten selbst gehen können.

Bei den PraktikantInnen und Lernenden der Kita, die nicht selten selbst in der Kita betreut wurden, und sich persönlich und beruflich reflektieren lernen oder in der Lage sind, ein fachliches Feedback zu geben.

Von den Ausgebildeten, wenn sie zu professionellen Fachfrauen Betreuung Kinder (FaBeK) werden, bis hin zu den Gruppenleiterinnen (i.d.R. Kindererzieherinnen HF), wenn sie die komplexen Abläufe erkennen, analysieren und die Kindergruppen entsprechend organisieren können.

Schlussendlich die Gruppenleiterin Ganimete Saciri-Imeri, die Ursula

Hari Keller jetzt nach über zehn lernintensiven Jahren als eine ihrer Nachfolgerinnen in die Leitungsfunktion einarbeiten kann.

Ich frage Ursula Hari Keller nach ihrer eigenen Entwicklung in den letzten 20 Jahren als Leiterin der Kita LUNA. «Meine eigene Entwicklung? Ich konnte mein Wissen weitergeben, Beratungen machen und dabei selbst viel lernen. Zum Beispiel an den verschiedenartigen Begegnungen mit den Eltern, den Kindern und den Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.»

Kinder welche 5 – 7 Jahre die Kita besuchten, kommen nicht selten als Jugendliche zurück, um im Beruf zu schnuppern. Auszubildende, die bei uns ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben, kommen oft nach einigen Jahren Berufserfahrung oder Weiterbildungen in die Kita LUNA zurück. Erwähnenswert ist, dass langjährige Mitarbeiterinnen inzwischen ihre eigenen Familien aufgebaut haben und in Teilzeitpensen wieder für uns arbeiten. «Ich schätze die grosse Erfahrung dieser Fachfrauen sehr, sie sind tragend für die Kita», sagt Ursula Hari Keller. Nach Ursula Hari fehlt es in diesem Beruf immer noch an Anerkennung in der Gesellschaft und an angemessenem Lohn. «Die Gesellschaft sieht nur, wie wir die Kinder hüten und weniger, wie wir sie fachlich adäquat begleiten. In der Betreuung fehlen nach wie vor die Fachmänner, welche für die Entwicklung der Kinder wichtig sind.»

Die gesellschaftlichen Veränderungen haben auch bei der Kita LUNA Spuren hinterlassen. «Pieterlen ist nicht mehr so ländlich geprägt, wie vor 20 Jahren,

unser Klientel ist vielfältiger geworden».

Genossen hat Ursula Hari Keller stets die Eltern-Kind-Anlässe, welche sie viermal pro Jahr organisierte. Das 5-jährige und das 10-jährige Jubiläum wurde ebenfalls gebührend gefeiert. «Das waren immer sehr schöne Feste und bereichernde Zusammentreffen verschiedener Kulturen, an denen gemeinsam gesungen, getanzt, gekocht, gelacht, ausgetauscht und einfach fröhlich gefeiert wurde.»

Wie ist ihr Fazit nach 20 Jahren Kita LUNA?

«Ich bin vor 20 Jahren in Pieterlen sehr gut aufgenommen worden. Ein sehr offener und sozialfokussierter Gemeinderat und Vorstand Kita LUNA hat mich stark unterstützt und ist immer hinter mir gestanden. Ich habe die unglaublich vielen schönen Begegnungen mit den Eltern und das grosse Vertrauen, dass der Gemeinderat und der Vorstand mir immer entgegengebracht haben, sowie die hohe Selbständigkeit, sehr genossen.»

Ursula Hari Keller und ihre Co-Leiterin pflegen eine wichtige und sehr gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, der Tagesschule und dem Kindergarten. «An dieser Stelle möchte ich mich bei allen ganz herzlich bedanken», sagt Ursula Hari Keller «insbesondere bei Daniel Müller (ehemaliger Präsident Vorstand Kita LUNA), Brigitte Sidler (ehemalige Gemeindepräsidentin sowie ehemalige Präsidentin Vorstand Kita LUNA), Ruedi Kunz (ehemaliger Departementsvorsteher Soziales), Michel Sassanelli (Leiter Finanzen) und David Löffel (Leiter Präsidiales) für 20 Jahre sehr gute und enge Zusammenarbeit.»



Wie geht es weiter?

Ursula Hari Keller ist glücklich, dass sie nun ein wunderschönes Haus mit der tollen, kreativen und gemütlichen Einrichtung und dem wunderschönen Garten, an die nächste Generation übergeben kann. «Während der Corona-Pandemie hatten wir Zeit, das neue Haus entsprechend einzurichten», schliesst Ursula Hari mit einem Augenzwinkern.

Anfang Juni 2022 übernehmen Claudia Storni und Ganimete Saciri-Imeri als Nachfolgerinnen von Ursula Hari Keller die Kitaleitung. Claudia Storni ist Kitaleiterin mit viel Erfahrung.

Ganimete Saciri-Imeri ist Dipl. Kleinkinderzieherin und aktuell bereits seit Jahren Ausbildungsverantwortliche für die Lernenden.

«Die Übergabe der Kita LUNA an zwei kompetente, herzliche Frauen, welche den Betrieb und dessen Werte und Grundhaltung so gut kennen, ist für mich ein riesiges Glück und Geschenk», sagt Ursula Hari Keller «Die vielversprechende Zukunft der Kita LUNA im

alten Pfarrhaus, lässt mich mit einem guten Gefühl gehen.»

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Kita LUNA?

«Auf jeden Fall alles Gute und das die Professionalität, Qualität und Herzlichkeit zum Wohle der Kinder, der Eltern und der Gemeinde gehalten werden kann und laufend verbessert wird. Die Kita ist ein Mehrwert für die ganze Gemeinde.»

ag



Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

**Wir laden Sie herzlich zu unserer
Gemeindeversammlung ein**

Wann: Mittwoch, 8. Juni 2022, 20.00 Uhr

Wo: Mehrzweckgebäude Pieterlen

Was bieten wir Ihnen:

- Sie entscheiden über wichtige Gemeindegeschäfte
- Sie erhalten aktuelle und wichtige Informationen aus dem Gemeinderat
- spannende Gespräche und Diskussionen im Anschluss an die Versammlung
- die Gemeinde offeriert einen kleinen Imbiss und Getränke
- vor der Versammlung um 19.00 Uhr: Infoanlass zum Projekt Anbau Mehrzweckgebäude für die Tagesschule



Ingrid Graber - Med. Masseurin EFA
Brühlweg 43 - 2542 Pieterlen
032 - 378 12 40

www.therapie-graber.ch
info@therapie-graber.ch

Physikalische Massagen
Manuelle Lymphdrainage
Fussreflexzonentherapie



Therese & Silvio Fux-Zuber

Fux Bestattungen GmbH
Bifangmattenweg 2
2542 Pieterlen

www.fux-bestattungen.ch

Tel 032 377 39 55
Fax 032 377 11 55
Nat 079 631 57 55

kontakt@fux-bestattungen.ch



Baufortschritt Möölmattenbach

Der Möölmatten- oder Farbbach ist ein ca. 700m langes Gewässer, welches seinen Ursprung bei zwei Jurahangfussquellen in der Möölmatte hat und in die Leugene mündet. An der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 haben die Stimmberechtigten von Pieterlen einer Revitalisierung des Möölmattenbachs zugestimmt.

Verfolgen Sie den Baufortschritt der Revitalisierung des Möölmattenbachs auf unserer Homepage.

Unter der Rubrik «Aktuelles» finden Sie unter «Möölmattenbach» monatlich neue Fotos.

Bauabteilung





Betreuungsgutscheine Periode 22/23

Die Betreuungsgutscheine für die neue Periode ab August können ab sofort beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass Betreuungsgutscheine immer erst auf den Folgemonat nach Antragseingang ausgestellt werden. Aus diesem Grund bitten wir Sie, Ihren Antrag um Betreuungsgutscheine für die neue Periode ab 1. August 2022 **bis spätestens 31. Juli 2022** zu stellen.

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Sie in kiBon neu Ihre Steuerdaten importieren können. Profitieren Sie, wenn möglich, von dieser zeitsparenden Neuerung.

Bei Fragen steht Ihnen Frau Claudine Reid gerne zur Verfügung.

Präsidialabteilung



 | schlup.swiss

Entdecke jetzt unser Poldina Sortiment!

Jetzt kaufen

BAUBERATER.CH
BERNHARDISELI & BEAT VON LERBER & DALIA FINGER

Liegenschaftsbewertungen, Vermittlung & Verkauf zu fairen Konditionen

Bernhard Iseli, Bassbeltweg 21, 2542 Pieterlen
 T: 032 377 27 78, 076 531 81 96
bernhardiseli@hotmail.com

Dalia Finger, Löschgatterweg 11, 2542 Pieterlen
 T: 032 384 50 65, 076 316 72 76
dalia.finger@bauberater.ch

www.bauberater.ch



sidler holzbau
 zimmerei - innenausbau - cellulosedämmung - renovationen

konsumweg 3 - 2542 pieterlen
 tel. 032 / 377 11 38 - fax 032 / 377 18 05
sidler-holzbau@bluewin.ch



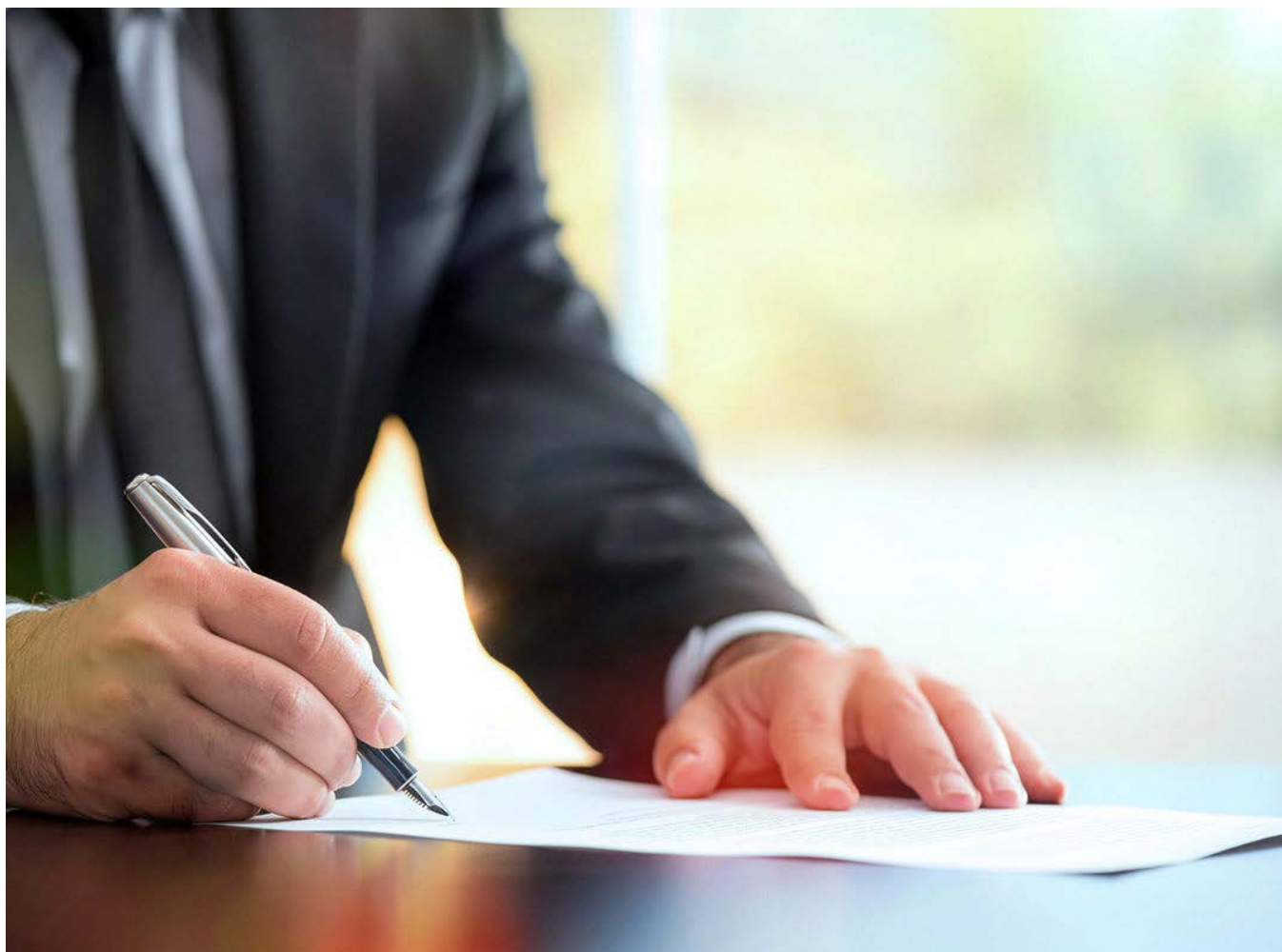
**Atelier
 FLORISTIK**

Alte Römerstrasse 33
 2542 Pieterlen
 Tel. 032 377 29 77
 Natel 079 686 53 78

Hochzeitsschmuck
 Raumdekorationen
 Trauerbinderei

Hier könnte IHR Inserat stehen

Beglaubigungen von Unterschriften im Kanton Bern



Wir haben immer wieder Anfragen für Beglaubigungen von Unterschriften. Oft steht auf den auszufüllenden Formularen, dass die betroffenen Personen bei der Gemeinde oder beim Notar vorbeigehen können, um die Unterschrift beglaubigen zu lassen.

Für die Beglaubigung von Unterschriften von Privatpersonen ist im Kanton Bern einzig der Notar zuständig. Die bernischen Gemeinden sind dazu nicht berechtigt. In anderen Kantonen liegt die Beglaubigung von Unterschriften teilweise in der Kompetenz der

Gemeinden. Verständlicherweise sorgt dies bei unseren Kunden immer wieder für Unverständnis.

Müssen Sie eine Unterschrift beglaubigen lassen, so bitten wir Sie sich direkt an einen bernischen Notar in der Region zu wenden. Eine Unterschriftenbeglaubigung kostet mindestens Fr. 20.00 und höchstens Fr. 100.00 gemäss Verordnung über die Notariatsgebühren (GebVN, Art. 27 Abs. 1).

Bitte vereinbaren Sie vorgängig einen Termin beim Notar Ihrer Wahl und nehmen Sie eine gültige Iden-

titätskarte oder einen gültigen Pass mit.

Wir sind uns durchaus bewusst, dass es für Sie eine umständliche Angelegenheit ist, hoffen aber trotzdem auf das nötige Verständnis.

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Präsidialabteilung

GAG

Ihre regionale Telekomanbieterin



TV & Radio



Internet



Telefonie

www.gagnet.ch



Hotel Restaurant Klösterli
Bahnhofstrasse 1, 2542 Pieterlen
Tel. 032 377 33 33, Fax 032 377 33 63

*Das Klösterli ist ein behagliches und
komfortables Restaurant in Pieterlen*

Francesco Canale

Öffnungszeiten

Montag – Freitag 8.00 – 23.30 h

Samstag 16.00 – 23.30 h

Sonntag geschlossen, für Anlässe
ab 10 Personen geöffnet

Electro-Friedli

GRENCHEN • PIETERLEN • OBERWIL

Tel. 032 377 32 32 • Fax 032 377 12 36 • info@electro-friedli.ch • www.electro-friedli.ch

Feuern im Freien



Wir machen die Bevölkerung auf die nachstehenden Vorschriften aufmerksam. Bei Widerhandlungen muss mit einer Verzeigung durch die Kantonspolizei mit Bussen bis CHF 20'000 gerechnet werden.

Feuern im Freien:

Natürliche Wald-, Feld- und Gartenabfälle dürfen ausserhalb von Anlagen verbrannt werden, wenn sie so trocken sind, dass dabei nur wenig Rauch entsteht.

Wird feuchtes oder behandeltes (imprägniert, gebeizt, gestrichen etc.) Holz im Freien verbrannt, werden grosse Mengen

an Feinstaub, Russpartikeln und anderen Gasen freigesetzt. Diese Stoffe wirken lungenschädigend und sind zum Teil krebserregend. Das ist auch bei Kartongeschirr, farbigen Papierservietten oder Plastikverpackungen nicht anders.

Das Verbrennen von Abfällen im Freien ist deshalb in der Schweiz grundsätzlich verboten.

Mottfeuer

Feuer «motten», wenn das Brennmaterial (meist Feld-, Wald- und Gartenabfälle) zu nass ist, um richtig zu brennen. Bei dieser so genannten «unvollständigen Verbrennung» werden grosse Mengen an Schadstoffen wie Russ, Rauchpartikel, Kohlenmonoxid und anderen Gasen freigesetzt. Mottfeuer sind deshalb verboten.

Präsidialabteilung



«Ich finde es wichtig, dass die Gemeinden in Energiefragen ein Vorbild sind.»



Die Energiepolitik wird vom Bund und den Kantonen vorgegeben. Doch auch die Gemeinden können dazu beitragen, dass die Schweiz die Energie- wende schafft. Pierre-André Pittet, Gemeindepräsident von Schüpfen, erklärt im Interview, mit welchen Aktivitäten der Verein seeland.biel/bienne die Bemühungen für eine nachhaltige Energieversorgung unterstützt.



Pierre-André Pittet ist Gemeindepräsident von Schüpfen und präsidiert die Konferenz Ver- und Entsorgung von seeland.biel/bienne.

seeland.biel/bienne bietet eine regionale Energieberatung an. Was ändert sich, wenn der aktuelle Energieberater Kurt Marti demnächst sein Mandat abgibt?

Das Angebot der Energieberatung ist vom Kanton vorgegeben und ändert sich nicht. Kurt Marti hat in seiner 35-jährigen Tätigkeit einen sehr guten Job gemacht. Wir suchen eine Person oder eine Firma, die seine Arbeit ab 2023 weiterführt. Die Nachfrage nach Energieberatungen nimmt zu, allein letztes Jahr waren es 764 Anfragen. Viele möchten beim Heizen auf nachhaltige Energieformen umsteigen – wegen der steigenden Öl- und Gaspreise, der Gesetzgebung und wegen der Klimaproblematik.

Was können Gemeinden dazu beitragen, dass wir die Ziele der Energie- und Klimapolitik erreichen?

Persönlich bin ich eher dagegen, dass man im Baureglement zusätzliche Anforderungen in Bezug auf erneuerbare Energien festlegt. Bund und Kanton machen da ei-

gentlich genug. Aber die Gemeinden können das selbst entscheiden. Wenn etwa in einem Quartier eine Fernwärmeversorgung entsteht, kann eine Anschlusspflicht durchaus sinnvoll sein.

Können die Gemeinden ihre eigene Energiebilanz verbessern?

Ich finde es wichtig, dass die Gemeinden ein Vorbild sind. Sie haben viele Einflussmöglichkeiten, denn sie besitzen Maschinen, Geräte und Anlagen und können zum Beispiel Solaranlagen betreiben oder ihre Liegenschaften energetisch sanieren. Optimierungen beim Energiehaushalt sind nicht nur aus ökologischen Gründen sinnvoll, sondern auch aus wirtschaftlichen. Bei Investitionen und Anschaffungen müssen die Gemeinden entsprechende Überlegungen anstellen. seeland.biel/bienne wird das Thema an einer Veranstaltung am 29. August mit ihnen diskutieren. Dabei werden wir auch auf die Anforderungen des neuen Beschaffungsrechts eingehen.

Biel und Nidau bieten mit dem «Energieportal» ein Web-Tool an, das für jede Liegenschaft Empfehlungen zum bevorzugten Heizsystem abgibt und über das Solarpotenzial informiert. Könnten es andere Gemeinden übernehmen?

Ich denke, dass dieses Angebot vor allem in grösseren Gemeinden und Agglomerationen sinnvoll ist – dort, wo verschiedene erneuerbare Energiequellen in Frage kommen. Wir haben kürzlich im Rahmen eines Webinars über das «Energieportal» informiert. Gemeinden, die daran interessiert sind, dieses Tool zu übernehmen, können an einem gemeinsamen Projekt mitmachen.

seeland.biel/bienne engagiert sich auch bei der Solarenergie. Warum?

Das Potenzial für Solarenergie ist im Seeland gross. Um es zu nutzen, haben wir den Verein Solarplattform Seeland beauftragt, das Programm Solarregion Seeland umzusetzen. Zu diesem gehört das Solarmonitoring, das den Anteil Solarenergie in jeder Gemeinde misst. Bis 2024 möchten wir im Durchschnitt 8,8% erreichen – und wir sind gut unterwegs. Oder die digitale Plattform Energy Sharing: Sie vernetzt Liegenschaftsbesitzende, die geeignete Dachflächen haben, mit Dritten, die in eine Photovoltaikanlage investieren wollen.

Wie ist der Stand im Seeland bezüglich Windenergie?

Das Potenzial wurde abgeklärt. Vom 3. Mai bis am 24. Juni können sich die Gemeinden und die Bevölkerung zum Windenergie-Richtplan äussern. Wie wird die Politik reagieren? Wird man sich hinter den möglichen Problemen verstecken? Oder wird man sagen: Wir wollen einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung mit Windenergie nicht verhindern! Das wird spannend.

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch

Souvenir 4 You

Auf der Suche nach einem idealen Geschenk für einen besonderen Menschen? Hier finden Sie unzählige Geschenkartikel wie Wein, Korkartikel, Edelstahlfässer und gebrannter Alkohol. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass mit dem Foto und Text Ihrer Wahl personalisierte Weinkisten und Edelstahlfässer erstellen können

Telefon: 078 626 14 54
Email: souvenir4you.dsv@gmail.com
Website: <https://souvenir4you-dsv.ch/>
Facebook: Souvenirforyou Dsv
Adresse: Bürenstrasse 1, 2542 Pieterlen



Öffnungszeiten:

Donnerstag & Freitag: 17:00-19:00

Samstag: 10:00-17:00

Umfrage Friedhofplanung – Herzlichen Dank!

Die rege Teilnahme an der Umfrage Friedhofplanung in der Pipo 4/2021 hat uns sehr gefreut!

Die Auswertung der Rückmeldungen hat ergeben, dass rund 96% der Teilnehmenden den Friedhof als sehr gepflegt erachten und das bestehende Grabangebot für mehr als die Hälfte als ausreichend empfunden wird. Dennoch ist der Wunsch nach Alternativen wie Nischengrab oder Einzel-Urnengrab ohne Grabpflege gut erkennbar. Auch das Bedürfnis

nach einer Gedenkstätte für Sternenkinder wurde von knapp 50% der Teilnehmenden geäussert. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 5. April 2022 der Bauabteilung den Auftrag erteilt, die Umsetzbarkeit und Kosten für eine Gedenkstätte für Sternenkinder sowie die Errichtung einer Urnen-nischenwand zu prüfen. Andere Bestattungsarten sind zur Zeit we-

gen beschränktem Platzangebot und starkem Bevölkerungswachstum nicht vorgesehen.

Wir bedanken uns für die Teilnahme und konstruktiven Rückmeldungen.

Präsidialabteilung

Holz-Atelier

Schreinerei und Baumontage



Ich empfehle mich für:
Renovationen, Umbauten,
allgemeine Schreinerarbeiten,
Glaserei-Reparaturen

Andreas Weber
 Fluhweg 10, 2542 Pieterlen
 Telefon 032 377 41 07, Mobile 079 513 45 07
holz-atelierweber@bluewin.ch

Volg Pieterlen

*frisch und
fründlich* **Volg**



Volg Pieterlen

Wir freuen uns, Sie in unserem Volg in Pieterlen begrüßen zu dürfen.

Öffnungszeiten
Mo–Fr 06:00–20:00
Sa 06:00–17:00

Ihre Ladenleiterin Frau Martina Niggli und das Volg-Team Pieterlen.

Volg Pieterlen
 Hauptstrasse 11 | 2542 Pieterlen
 Tel. 032 501 14 67

Neue Mitarbeitende der Einwohnergemeinde Pieterlen – Herzlich willkommen

**Vorname, Name**

René Laubscher

Funktion

Teamleiter Hausdienste

Anstellung ab

März 2022

Beschäftigungsgrad

100%

Wohnort

4528 Zuchwil

Beruflicher Werdegang

Nach der obligatorischen Schulzeit in Pieterlen habe ich eine Lehre als Möbel- und Innenausbauschreiner absolviert. Danach habe ich mich bei diversen Weiterbildungen zum Büro- und Küchenplaner sowie zum Projektleiter ausbilden lassen. 2020 konnte ich noch die zweijährige Ausbildung zum Hauswart EFZ abschliessen.

Hobbys / Interessen

- Velo-/Motorradfahren
- Skifahren
- Ornithologischer Verein Pieterlen (Kassier Kleintieranlage «Leugene»)



Schneider
Wärmetechnik

**Bei Störungen:
032 377 18 82**

Schneider Wärmetechnik GmbH

Heizungen, Feuerungstechnik. Mess- und Regelungstechnik

Telefon +41 (0)32 377 18 82 | www.schneider-waermetechnik.ch

Wir gratulieren

... ganz herzlich zum hohen Geburtstag

(Zeitspanne vom 27. Mai 2022 bis 8. September 2022)

97 Jahre

19.07.1925 Schierz Emma, Schlössliweg 10

95 Jahre

10.08.1927 Zürcher Ruth, Schlössliweg 10

94 Jahre

08.07.1928 Gramm Paul, Solothurnstrasse 17

14.08.1928 Wegener Thea, Mattenweg 8

91 Jahre

28.05.1931 Christen Fritz, Löschgatterweg 20

18.06.1931 Sperisen Heidi, Konsumweg 4

29.07.1931 Krieg Willy, Klösterlirain 24

90 Jahre

04.08.1932 Eichenberger Liliane, Moosgasse 28

06.08.1932 Maurer Roland, Solothurnstrasse 13

Die Einwohnergemeinde Pieterlen veröffentlicht gemäss langjähriger Praxis die Geburtsdaten von Einwohnerinnen und Einwohner, die 90 oder älter werden. Betroffene Personen, die keine Veröffentlichung wünschen, wenden sich bitte an die Gemeindeverwaltung (Präsidialabteilung).



Wechsel im Redaktionsteam

Nach über 17 Jahren, verabschieden wir uns von Mike Sutter Wolff und bedanken uns herzlich für seinen Einsatz im Redaktionsteam der Pieterlen Post, wir sind überzeugt, dass unsere Leserschaft seine abwechslungsreichen und interessanten Berichte vermissen werden.

Wir freuen uns sehr, dass uns Anke Eckardt, als ehemalige Ortskorrespondentin, weiterhin im Redaktionsteam erhalten bleibt und uns mit Ihrer Schreibkunst tatkräftig unterstützt. Wir freuen uns auf weitere spannende Beiträge von ihr.

Neu heissen wir Andreas Giesen in unserem Team willkommen.

Präsidialabteilung

Neuer Ortskorrespondent Andreas Giesen

Als gebürtiger Preusse aus Norddeutschland lebt er mit Unterbrüchen seit 1990 in der Schweiz und ist mit seiner Frau Manuela & den Kindern seit 2009 in Pieterlen an der Alten Landstrasse im Apolloni-Haus wohnhaft.

In dieser Zeit hat er das Dorf & die Menschen, die Geselligkeit & den grossartigen Zusammenhalt sehr schätzen gelernt.

Liebt die Berge & das Meer und mit dem Camper zu reisen oder mit seinem Hund oder Motorrad unterwegs zu sein.

In mehreren Vereinen und Projekten engagiert, sei es als Vize-Präsident des VVP Verschönerungsverein Pieterlen und als Hüttenobmann der SAC Sek-



tion Biel oder als Veteran im Feuerwehrverein Pieterlen oder als Aktiver in einem Motorradclub ...

Beruflich ist er als Sicherheitsingenieur in der ganzen Schweiz unterwegs.

ag



Ruf Lenz 5 58 901 - 02 52 21 0 910

Nach einem E-Bike-Unfall
steht deine Welt kopf.

bfu
bpa
upi

Mach dich sichtbar – auch am Tag.

Neugestaltung Spielplatz bei der Kirche – Stand der Arbeiten

Das Projekt zur Neugestaltung des Spielplatz bei der Kirche nimmt konkrete Formen an.

Im September 2021 haben wir der Bevölkerung das Vorprojekt des neugestalteten Spielplatzes vorgestellt. Aufgrund der Rückmeldungen aus der Bevölkerung, hat die Fachstelle SpielRaum noch ein paar kleine Anpassungen vorgenommen. Der Gemeinderat hat in der Zwischenzeit der Umsetzung des Projekts seine Zustimmung erteilt. Aktuell laufen die Ausschreibungen der Arbeiten.

Den aktuellen Zeitplan für das Bauprojekt finden Sie jeweils unter www.pieterlen.ch.

In der Beilage dieser Pieterlen Post erhalten Sie zudem das Sponsoringkonzept für die Neugestaltung des Spielplatzes bei der Kirche. Möchten auch Sie einen finanziellen Beitrag zur Umsetzung des neuen Spielplatzes leisten? Alle Informationen zu den Sponsoringmöglichkeiten finden Sie im Sponsoringkonzept.

Wir danken der ganzen Bevölkerung für ihr bisheriges Mitwirken an diesem Projekt sowie der Arbeitsgruppe Spielraum und der Fachstelle SpielRaum für die Planung und Umsetzung.

Haben sie Fragen oder Anregungen? Dann melden Sie sich entweder direkt am Schalter der Bauabteilung, per Telefon unter 032 376 01 90 oder per E-Mail an bau@pieterlen.ch.

Wir freuen uns schon heute auf die lachenden Gesichter und die leuchtenden Augen von Gross und Klein bei der Erkundung des neuen Spielplatzes.

Bauabteilung Pieterlen



EM Kosmetik & Fusspflege

Emina Music, Kosmetikerin mit Diplom KFB

Im Baumgarten 2

2542 Pieterlen



076 420 44 29



EM Kosmetik & Fusspflege Pieterlen



em_kosmetik_fusspflege



www.emkosmetik.ch



- *Gesichtsbehandlungen*
 - *Klassisch*
 - *Anti-Aging*
 - *Microneedling*
- *Haarentfernung mit Diodenlaser*
- *Kosmetische Fusspflege*
 - *Mit Lack*
 - *Mit Shellack*

WILLKOMMEN

JEDE BEHANDLUNG EIN KÖRPERGENUSS



KÜFFER
SCHREINEREI

VERBLÜFFEND



Schule Pieterlen



**22er-Anlass der Schule Pieterlen
ein Fest für alle Schülerinnen und Schüler**



Feuer und Flamme



Donnerstag, 7. Juli 2022
16.00 Uhr bis 21.00 Uhr



16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
verschiedene Angebote für die Schülerinnen und Schüler



Ab 16.00 Uhr
Getränkestand und Kaffeestube



Ab 17.30 Uhr
Festwirtschaft durch verschiedene Foodtrucks,
Glacéstand und Kistenkneipe
Tombola



Ab 18.00 Uhr
Darbietungen der Schülerinnen und Schüler



21.00 Uhr
Feurige Abschlussshow



Wir freuen uns auf Besucherinnen und Besucher.

Der Erlös der Festwirtschaft und des Tombolaverkaufs geht zu Gunsten der Schule.
Der Kulturkommission der Gemeinde Pieterlen danken wir
für die finanzielle Unterstützung des kulturellen Angebots.

Es stehen nur sehr wenige Parkplätze in der blauen Zone an der Moosgasse zur Verfügung.
Bitte kommen Sie zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Danke.

Der Anlass findet unter Vorbehalt der zu diesem Zeitpunkt
gültigen Covid-19-Massnahmen von Bund und Kanton statt.

Frühling im Schlössli

So wie im Frühling die Natur zu neuem Leben erwacht, so hat auch das Schlössli seine Türen wieder geöffnet. Wir freuen uns, dass die schwierige Corona – Zeit mindestens im Moment vorbei ist und wir alle Besucher*innen im Schlössli begrüßen dürfen.

Nichts zu beschönigen gibt es leider betreffend Anzahl Bettenbelegung im Schlössli. Die Veränderungen in der Langzeitpflege haben sich in der ganzen Schweiz und auch bei uns ausgewirkt.

Unser grosses Heim wurde vor 50 Jahren für 142 Bewohnende erbaut. Nachdem keine Mehrbettzimmer mehr gefragt waren, reduzierte sich die Anzahl Betten auf rund 120. Doch auch mit dieser Grösse rechneten wir in den letzten Jahren nicht mehr, da die

älteren Menschen erst in hohem Alter einen Heimeintritt in Betracht ziehen. Viele Alternativeangebote, wie betreutes Wohnen oder eine erweiterte Spitexversorgung, ermöglichen einen längeren Verbleib in der vertrauten Umgebung. Das ihre zur veränderten Bettenbelegung hat die Corona-Pandemie beigetragen.

Für die Zukunft gehen wir von einer wirtschaftlichen Grösse von 70 bis 80 Betten aus.

Der Stiftungsrat ist daran, seine strategische Ausrichtung für die nächsten Jahre neu zu definieren. Dazu gehört auch die Planung betreffend Bau.

Das Leben im Schlössli geht weiter und einige Veränderungen haben sich in letzter Zeit ergeben:

- Herr Emanuel Duso führt das Schlössli ad interim und ist zuständig für die Organisation des Heims. Dies nachdem uns Herr Markus Greuter nach vier Monaten ausgezeichnete



Arbeit leider wieder verlassen hat.

- In der Küche hat Herr Paulo Dubach als Küchenchef seine Arbeit aufgenommen. Er freut sich darauf, viele Gäste im Restaurant draussen oder drinnen bedienen zu dürfen. Für Versammlungen von Parteien, Vereinen oder anderen Gruppierungen können wir im Schlössli einen Raum anbieten und gleichzeitig für das leibliche Wohl sorgen. Fragen Sie doch einfach an.
- Im Zentrum unserer Institution stehen aber immer unsere Bewohner*innen. Frau Karin Suter heisst unsere Aktivierungstherapeutin, welche viele kreative Ideen mit den Bewohnenden umsetzen will.

Natürlich gibt es auch Altbewährtes, das zum Teil immer Bestand hatte oder wieder neu aufgegriffen wurde:

- Unser Kerngeschäft ist und bleibt eine gute Pflege und Betreuung unserer Bewohner*innen und ihrer Angehörigen. Im

Schlössli soll man sich wohl und zu Hause fühlen.

- Herr Matthias Eckardt, unser Musiktherapeut, erfreut alle Personen im Schlössli mit seiner Musik. Dabei kommt auch das Singen nicht zu kurz. Wer selbst nicht mehr mitsingen kann, hört gespannt zu oder bewegt sich einfach nur zum Klang der Musik.
- Das Therapiebad ist wieder geöffnet und kann gemietet werden.
- Gross und Klein können sich an unseren Tieren, am parkähnlichen Garten und am wunderschönen Blumenschmuck im und ums Haus erfreuen. Auch ein kleiner Spielplatz gehört dazu.

In den folgenden Ausgaben der PiPo wird der Stiftungsrat laufend über Neuerungen oder Anpassungen informieren. Er versichert der Bevölkerung, alles daran zu setzen, um das Schlössli in eine gesicherte Zukunft zu führen.

Für Fragen steht unsere Präsidentin des Stiftungsrates, Frau Brigitte Sidler, zur Verfügung.

Unsere Kontaktdaten lauten:



Schlössli Pieterlen
Haus für Betagte

www.schloessli-pieterlen.ch

Stiftungsrat Schlössli Pieterlen
Brigitte Sidler, Präsidentin

Telefon: 032 377 11 11

Natel: 078 836 93 67



Der Schlössli-Bus erzählt!

Endlich ist es wieder möglich mit Bewohnenden auszufahren. Die Zwangspause war arg lang, doch jetzt lebt es auch in meinem Innenraum wieder fröhlich... Die letzten 2 Jahre fuhr ich lediglich den einen oder die andere Bewohnerin zum Doktor oder ins Spital, stand oft einsam und halb verlassen auf meinem Parkplatz zwischen Küche und Lingerie. Nur aus der Ferne hörte ich das Treiben im Inneren des Heimes.

Inzwischen fahre ich wieder mit vielen lächelnden Gesichtern zu diversen «Bluescht»-Fahrten durch Pieterlen, Lengnau und Meisberg. Wir bestaunen nebst vielem anderem die Kirschblüte bei der Rado sowie die riesige Magnolie in Meisberg.

Einige Bewohner*innen vom Schlössli lauschten dem Männerchor am endlich wieder stattfindenden Konzert in unserer Kirche und andere kamen mit mir zum Kongresshaus nach Biel und erlebten die Generalprobe des Konzertchores Biel mit dem deutschen Requiem von Johannes Brahms.

Kurz vor Ostern gab es noch 3 Fahrten in den nahen Jura, an einem Tag hatte ich sogar noch 2 andere Busse an meinen Seiten – es waren 20 Bewohnende, welche die Pracht der wilden Osterglocken und Krokusse bewunderten!

Leider war die Bise-de-Corgé mont geschlossen, aber es gefiel den Bewohnern auch ohne Kaffee

und Kuchen sehr. Zudem sparten wir den vom Schlössli-Verein versprochenen Batzen für den sicherlich schon bald stattfindenden nächsten Ausflug.

Seit kurzem haben wir eine Aktivierungstherapeutin, welche keine Langeweile aufkommen lässt und mit den Bewohnern vor Ostern Eier eifrig gefärbt, gebacken und toll gebastelt hat.

Die Ostergüetzli müssen jedenfalls fantastisch gewesen sein, der eine oder andere Krümel liegt noch auf meinem Boden. Ich habe gehört, auch die Osternester konnten sich absolut sehen lassen.

Jaja, es läuft wirklich wieder einiges im und ums Schlössli. Und da



könnt ihr sicher sein, nicht nur ich – **der Schlösslibus** – bin glücklich und dankbar darüber.

PS: Herr W., im Alltag am Rollator mobil, kletterte ganz ohne diesen aus dem Bus, entschwand durch den Zaun auf die Blumenwiese und pflückte einen bunten Strauss für seine Ehefrau und für andere anwesende Damen.

Schlössli Pieterlen



Spatenstich für den Erweiterungsbau der Stähli Lämp Technik AG

In Ihrem jetzigen Geschäftsraum an der Sägestrasse 10 wird der verfügbare Platz stets enger. Die Firma wächst, die Maschinen werden grösser und die Auftragsmenge nimmt stets zu. Der ganze Aufschwung sei sehr erfreulich, so der Geschäftsführer, doch um alles bestmöglich zu meistern, braucht es mehr Platz. Die Erweiterung der Stähli Lämp Technik AG hatte die Vergrösserung bereits vor einigen Jahre, noch zusammen mit dem Gründer Arthur W. Stähli diskutiert und startete damals bereits mit der Planung. Doch wie es so ist, kamen andere Prioritäten dazwischen und so wurde das Projekt «Firmenerweiterung» zwischenzeitlich stillgelegt. Im Jahr 2021 nahm der Geschäftsführer Bernhard Stähli, zusammen mit der tatkräftigen Unterstützung seiner Frau Ingrid Stähli, das Projekt wieder in Angriff.

Nach langer Planungsphase und unzähligen Diskussionen wurde der Erweiterungsbau Tatsache. Am 18. Februar 2022 feierte die Firma Stähli zusammen mit dem Architektenteam Wahlruefli, dem Bauleiter-Team, der Gemeinde Pieterlen und mit weiteren Fachleuten den symbolischen Akt zum Baubeginn. Der Spatenstich wurde Tatsache und markiert den offiziellen Startschuss der Bauarbeiten.

Die Erweiterung des Firmengeländes soll der Firma Stähli mehr Platz in allen Belangen geben. Dank der neu zu entstehender Fläche kann zudem die Firma Stähli das heu-

tige Hallenlager neu direkt in das eigene Gebäude integrieren.

Mit dem Ausbau entsteht im Untergeschoss eine Vergrösserung der Lagerhalle. Im Erdgeschoss werden die bisherigen Arbeitsbereiche ausgeweitet und im Obergeschoss entstehen neue Büroplätze. Zudem gibt es im neuen zweiten Stock eine Kantine mit Dachterrasse. Für die ökologische Stromversorgung hat die Firma Stähli ebenfalls bereits gesorgt und setzt so unter anderem auf die neu montierten Solarpanels und eine Umluft-Wärmepumpe.

Zusammen mit den Mitarbeitenden träumt die Familie Stähli bereits jetzt von dem neu gewonnenen Platz und weiss bereits bestens wie dieser genutzt werden kann. Der Zukunft werden so beste Voraussetzungen geboten und neuen noch grösseren Maschinenprojekten und anderen Dienstleistungen steht nichts mehr im Wege. Doch

bevor es soweit ist, wird nun noch harte Arbeit und viel Schweiss von allen Beteiligten abverlangt. Die Firma Stähli freut sich auf die Firmenerweiterung und übergibt nun den Bagger und das Tun den Profis.

Ein grosser Dank für die grossartige Unterstützung möchte die Familie Stähli an den Architekten, Herrn Rauscher, und seinem Team aussprechen. In den letzten Tagen hat das Graniti-Team von Pieterlen bereits gezeigt, wie schnell die ge-



v.l.n.r Sarah, Bernhard und Ingrid Stähli



Spatenstich durch den Geschäftsführer Bernhard Stähli



machten Bauarbeiten das Panorama verändern. Tag für Tag werden die gemachten Arbeiten durch die Mitarbeitenden der Firma Stähli gespannt beobachtet und verfolgt.

Selbstverständlich hat auch die Gemeinde Pieterlen eine wich-

tige Rolle und gab dem ganzen Projekt dank einer sehr guten Zusammenarbeit den nötigen Startschub. Selbst der Architekt, Herr Rauscher, der längst in mehreren Gemeinden tätig war, war begeistert von der Effizienz und der Klarheit der Bauverwaltung Pieterlen.

Um ein solches Projekt zu realisieren, braucht es eine gute Zusammenarbeit, Kreativität und vorallem viele Fachspezialisten. Nun geht es los und alle warten gespannt auf das Endergebnis. Bereits im Frühling 2023 soll die Erweiterung bezugsbereit sein.

**möbel küchen fenster innen-
ausbau umbau trennwände
bodenbeläge reparaturen**

**SCHREINEREI
KURT FLURY**

info@schreinerei-flury.ch
www.schreinereiflury.ch

Bahnhofstrasse 8
2542 Pieterlen

Tel. 032 377 18 08
Natel 079 688 21 42
Fax 032 377 22 21

ischer ag
schlosserei sanitär heizung planung

Hauptstrasse 5a
2542 Pieterlen
ischerag@besonet.ch

Tel. 032 377 12 77
Fax 032 377 36 56
Nat. 079 432 09 67

Freilandhaltung auf dem Glockenmatthof in Pieterlen

Ich frage mich mal wieder, woher stammt eigentlich das Freiland-Ei, das ich mir gerade in die Pfanne haue? Die Antwort könnte lauten: vom Glockenmatthof der Familie Martin und Beatrice Arn in Pieterlen.

Ausserhalb des Dorfkerns in Richtung Osten und in der Nähe der Leugene befindet sich der Glockenmatthof mit einem Hofladen. Die Familie Arn kümmert sich um den Ackerbaubetrieb, die Munimast, den Hofladen und etwa 300 Legehennen.

Beatrice Arn begrüsst mich wie jeden neugierigen Besucher herzlich und zeigt direkt auf eine ungewöhnliche grosse Kiste mit Rädern, die mitten auf der Weide steht. «Das ist unsere neuste Investition, ein mobiler Hühnerstall», sagt Beatrice sichtlich stolz. Die Kiste auf Rädern entpuppt sich also als hühnereigenes Wohnmobil und ich bin sehr gespannt, wie es innen aussieht. Bevor ich aber hineinschauen kann, zeigt Beatrice auf die angrenzende

Weide, die mit einem hohen Weidezaun eingezäunt ist. «Die Hühner dürfen täglich ab etwa 9 Uhr raus auf die Weide und können sich den ganzen Tag frei bewegen». Am späten Vormittag sind die meisten draussen. Drinnen wie draussen kann sich jedes Huhn frei bewegen und hat Platz zum Ruhen, Flattern, Picken und Scharren. Viele Stunden verbringen die Hühner in der Sonne. «An der Sonne wird Vitamin D produziert. Das gibt ihnen mehr Vitalität», so Beatrice. Auf der Weide haben sie Abwechslung, sie folgen ihrem natürlichen Instinkt, scharren im Gras und picken nach Insekten.

Die Weidefläche beträgt etwa 1'000m². Die erlaubte Anzahl Hühner ist an die vorhandene Fläche gebunden und basiert auf der

Schweizer Tierschutzverordnung. Auf der Weide und im mobilen Hühnerstall, der für 370 Hühner zugelassen ist, tummeln sich etwa 300 Hühner.

Ein großer Vorteil des mobilen Hühnerstalls ist die Flexibilität. Haben die Hühner genug geweidet, wird das Hühnerhaus mit dem Traktor an einen frischen Standort gezogen. Somit kann der Grasnarbe die regelmäßige Regeneration ermöglicht werden und die Hühner haben immer frisches Gras zum Picken zur Verfügung. Durchschnittlich einmal im Monat ziehen die Hühner mit ihrem mobilen Heim weiter auf die nächste Weidefläche. Dies schont das Grünland und verhindert die Überdüngung. Durch die artgerechte Haltung sind die Hühner





gesünder und legen deutlich besser und länger.

«Das ist unsere Motivation», sagt Beatrice, «Unsere Tiere liegen uns am Herzen. Wir wollen, dass sie gesund und zufrieden sind.» Sie nimmt ein Huhn auf den Arm und ich streichele es. Ich bin erstaunt, wie kräftig und zahm das schöne Tier ist und wie gelassen es auf mich und meine Kamera reagiert. Die Hühner auf dem Glockenmatthof sind alle braun. «Braune Hühner sind ruhiger und zahmer.» Beatrice zeigt auf das weisse Ohrläppchen des Huhns: «Die Farbe der Eier hängt nicht von der Gefiederfarbe, sondern der Farbe des Ohrläppchens ab.»

Beatrice erklärt mir ausführlich den mobilen Hühnerstall. An die frische Luft und auf die Weide gelangen die Tiere über zeitgesteuerte Auslaufklappen. «Es gibt auch bei den Hühnern unterschiedliche Charaktere», sagt Beatrice, «Stallhocker genauso wie neugierige Wiesengänger.» Im Innenbereich finden die Hühner ihre geschützten Legenester, Sitzstangen, einen Scharrraum, Futter und Wasser.

Hühner sind frühmorgens fleissig. In die Legenester legen sie

die Eier, die von dort auf ein Förderband rollen und in den hygienischen Sortierraum transportiert werden. Ein Huhn macht etwa jeden zehnten Tag Pause beim Eierlegen, deshalb rollen täglich etwa 250 Eier in den Sortierraum, wo die verschmutzten Eier von Hand mit einem trockenen Schwamm sauber gemacht werden.

Die Energieversorgung des mobilen Hühnerstalls ist autonom. Auf dem Dach befindet sich eine Photovoltaikanlage mit Solarbatterien, zusätzlich kann ein Notstromaggregat installiert werden. Ein Futtersilo und ein Trinkwassertank versorgen die Hühner mit ausreichend Nahrung. Das Futter reicht für bis zu zwei Wochen und die Hühner bedienen sich selbst.

Zwei Stockwerke stehen den Hühnern in ihrem mobilen Heim zur Verfügung. In der oberen Etage, wo sich neben der Fütterung auch Sitzstangen und die Legenester befinden, ist die Entmistung. Diese funktioniert mittels elektrisch angetriebenen Förderbands. Der Kot kann so sauber eingesammelt und abtransportiert werden.

Damit sich die Bewohner in ihrem mobilen Heim stets wohl und sicher fühlen, wird das Licht sowie



die Temperatur digital gesteuert und überwacht. Wird es draussen dunkel, ziehen sich die Hühner von selber in ihre Schlafplätze zurück. Die Aussenklappen schliessen sich automatisch und der Fuchs bleibt draussen.

«Ein grosser Gewinn für uns alle», sagt Beatrice «für die Tiere, das Kulturland, uns Bauern und unsere Kunden.» Herzblut und High-Tech fürs Tierwohl und für gesunde Freiland Eier.

Damit die Hühner gesund bleiben, lässt die Familie Arn ihre Herde regelmässig untersuchen. Zudem wird der Glockenmatthof einmal jährlich von der Kontrollkommission für umweltschonende und tierfreundliche Landwirtschaft (KuL) überprüft.

Beatrice verabschiedet mich und sagt zum Abschied «Wir freuen uns sehr auf den Besuch interessierter Leute.»

ag

Informationsveranstaltung

Älter geworden? Eigenheim entspannt weitergeben



Wie plane ich die Übergabe meiner Immobilie sinnvoll? Wann ist der richtige Zeitpunkt?
Was habe ich für Möglichkeiten und welche Stolpersteine gibt es?
An unserer Informationsveranstaltung beantworten wir Deine Fragen rund um das Thema „Immobilien verschenken, verkaufen, vererben“ und geben Dir praktische Tipps mit auf den Weg.

Datum: Mittwoch, 15. Juni 2022
Zeit: 18.30 bis 19.45 Uhr (anschliessend Apéro)
Ort: Haus zum Himmel, Alte Landstrasse 10, 2542 Pieterlen
Referenten: Simon Lauber (Immobilien- und Finanzexperte, Pieterlen)
Daniel Graf (Notar, Biel)
Joël Nussbaumer (Notar, Biel)

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Anzahl der Plätze ist limitiert.

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung!

----- Anmeldetalon -----

Anzahl Teilnehmende

Name und Vorname

Adresse

E-Mail

Telefonnummer

Bitte Anmeldetalon ausfüllen und an untenstehende Adresse senden.

Lasiba GmbH | Immobilien verkaufen und finanzieren

Rebenweg 7a | 2542 Pieterlen | +41 32 377 35 95 | info@lasiba.ch | www.lasiba.ch/infoveranstaltung

Anlässe vom Juni bis September 2022

Juni 2022

02.06.2022	Frauenverein Pieterlen	Seniorenfahrt
05.06.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl, 9:30 Uhr
07.06.2022	Wander-Bummel	Wander-Bummel, Treffpunkt 13:45 auf dem Dorfplatz
08.06.2022	Einwohnergemeinde Pieterlen	Gemeindeversammlung, Mehrzweckgebäude, 20:00 Uhr
08.06.2022	Pro Senectute	Wanderung «Mont Racine»
17.06.2022	KulturPerlen	Kleinkunst im K: Strohmänn Kauz
11.06.2022	Gemeindeverband Leugene	Öffentliche Begehung Leugene, 08:30 – 11:00 Uhr
15.06.2022	Lasiba	Informationsveranstaltung «Älter geworden? Eigenheim entspannt weitergeben»
17.-19.06.2022	Turnverein / Damenturnverein	Bärner Kantonalturfescht Lyss-Aarberg
19.06.2022	Römisch-kath. Kirchgemeinde Pieterlen	Konzert «Hoch Barock – Noch Barock – Nach Barock» in der reformierten Kirche Pieterlen, 17:00 Uhr
19.06.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Regio-Gottesdienst in Büren zum Flüchtlingstag, 9:30 Uhr
23.06.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Kirchgemeindeversammlung im Kirchenzentrum Lengnau
24.-26.06.2022	Fussballclub Pieterlen	Dorf-, Junioren- und Grümpeltturnier
25.06.2022	Fussballclub Pieterlen	Fusspong Weltmeisterschaft, 17:00 Uhr
28.06.2022	Gesellschaftskommission	Chlei zäme si, Gemeinschaftsraum am Dorfplatz, 14:00 – ca. 17:00 Uhr
29.06.2022	Frauenverein Pieterlen	Vereinsreise
29.06.2022	Pro Senectute	Wanderung «Passwang»

Juli 2022

02./03.07.2022	Turnverein / Damenturnverein	Oberländisches Turnfest Frutigen
05.07.2022	Wander-Bummel	Wander-Bummel, Treffpunkt 13:45 auf dem Dorfplatz
07.07.2022	Schule Pieterlen	Schulfest
13.07.2022	Pro Senectute	Wanderung «Region Delsberg»
26.07.2022	Gesellschaftskommission	Chlei zäme si, Gemeinschaftsraum am Dorfplatz, 14:00 – ca. 17:00 Uhr

August 2022

01.08.2022	Kulturkommission	Bundesfeier auf dem Schulhausplatz + Begrüssung der Neuzuzüger
02.08.2022	Wander-Bummel	Wander-Bummel, Treffpunkt 13:45 auf dem Dorfplatz
08.08.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Kindertage im Kirchgemeindehaus Meisberg
09.08.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Kindertage im Kirchgemeindehaus Meisberg
10.08.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Kindertage im ökum. Zentrum Pieterlen
11.08.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Kindertage im ökum. Zentrum Pieterlen
13.08.2022	Hof Ischlag	Erlebnistag mit Handwerk & Musik / handwerkliche Workshops 10:00 – 17:00 Uhr / abends Konzert mit Adam had'em
17.08.2022	Pro Senectute	Wanderung «Höhenwanderung Lobhornhütte»
19.08.2022	Fussballclub Pieterlen	Generalversammlung
20.08.2022	Damenturnverein	«Bescht Pieterler»
21.08.2022	Römisch-kath. Kirchgem. Pieterlen	Zum Schuljahresanfang ökum. Gottesdienst für Klein und Gross, 10:00 Uhr
23.08.2022	Gesellschaftskommission	Chlei zäme si, Gemeinschaftsraum am Dorfplatz, 14:00 – ca. 17:00 Uhr
27./28.08.2022	Hundesport Seeland-Pieterlen	Agilitywettkampf

September 2022

02.09.2022	Ornithologischer Verein	Kaninchenrollbraten (unter Vorbehalt) im Vereinshaus ab 19.00 Uhr (Lokalöffnung ab 18.00 Uhr). Jedermann ist herzlich willkommen.
03.09.2022	Kulturverein PieterleBEn	Herbstmärit auf dem Dorfplatz
03.09.2022	Landfrauenverein	Verkaufstand am Herbstmärit
06.09.2022	Wander-Bummel	Wander-Bummel, Treffpunkt 13:45 auf dem Dorfplatz
08.09.2022	Alte Garde	Herbstausfahrt Rheinhafen Basel
10.09.2022	ünic	ünic Fest
14.09.2022	Pro Senectute	Wanderung «Guggershörnli»
15.09.2022	Einwohnergemeinde Pieterlen	Seniorenanlass, Ökumenisches Zentrum, 14:00 Uhr
17.09.2022	Gesellschaftskommission	Clean Up Day
17.09.2022	KulturPerlen	Perlenfest
23.09.2022	Erlebnisgarten Buchhorn	Filmabend Hof Ischlag
27.09.2022	Gesellschaftskommission	Chlei zäme si, Gemeinschaftsraum am Dorfplatz, 14:00 – ca. 17:00 Uhr
28.09.2022	Pro Senectute	Wanderung «Unterwegs im Buchholterberg»

Sie haben eine Schlafmaus entdeckt

Wo melde ich meine Beobachtung?

Melden Sie Ihre Beobachtung über die Plattform www.wildernachbarn.ch oder per Mail an bilche@verein-minimus.ch

Was passiert mit meinen Daten?

Ihre Beobachtungen fliessen in den Aktionsplan Schlafmäuse des Kantons Bern ein. Der Aktionsplan zeigt die nötigen Massnahmen zur langfristigen Erhaltung und Förderung der drei Arten auf und leistet einen Beitrag für die Entschärfung von Konfliktsituationen, namentlich beim Siebenschläfer. Die Daten werden der nationalen Datenbank der Fauna weitergeleitet (www.cscf.ch).

Projektorganisation

Die Trägerschaft ist der Verein Minimus, der sich für die Erforschung und den Schutz von Kleinsäugetern in der Schweiz einsetzt. Das Projekt wird vom Umweltbüro UNA und dem Wildtierbüro Quadrapoda in Zusammenarbeit mit kantonalen Fachstellen durchgeführt. Wir danken dem Bundesamt für Umwelt BAFU, der Abteilung für Naturförderung des Kantons Bern, der Stotzer-Kästli-Stiftung, der Stierli-Stiftung, dem BEKB Förderfonds und dem Berner Tierschutz für die finanzielle Unterstützung. Dem Naturmuseum Solothurn danken wir für die Genehmigung, den Flyer des Projekts «Heckengeister & Klettermeister» übernehmen und anpassen zu dürfen.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.verein-minimus.ch.



Photo by:
David Tjallingii / Photo Library / Alamy (S. 1)
Klaus J. / S. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

Unsere einheimischen Schlafmäuse

Schlafmäuse, auch Bilche genannt, gehören zu den Nagetieren. Wie ihr Name verrät, schlafen sie viele Monate pro Jahr. Typische Körpermerkmale der Bilche sind der buschige Schwanz und die grossen Kulleraugen. Im Kanton Bern leben drei Arten. Obwohl alle einfach zu identifizieren sind, wissen wir herzlich wenig über ihr Vorkommen und die Verbreitung.

Geräuschvoller Mitbewohner: Der Siebenschläfer (Glis glis)

Der Siebenschläfer ist die bekannteste Schläferart und die häufigste im Mittelland. Er findet es nicht nur in lichten Wäldern und an stufigen Waldrändern schön, sondern es zieht ihn im Sommer auch gerne in Gebäude. Dort rumpelt und quiekt diese überaus redselige Art herum. Man findet den Siebenschläfer auch in Vogelnistkästen, wo er sich aus Pflanzenmaterial ein heimeliges Nest baut.



- Kopf-Rumpf-Länge 10–15 cm
- Rücken grau bis grau-braun
- Bauch weisslich oder gelblich weiss
- Schwanz buschig und grau behaart
- Schwarze Augenringe

Sie möchten Schlafmäuse fördern?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
bilche@verein-minimus.ch

Schlafmäuse gesucht!



Helfen Sie mit bei der Erforschung unserer einheimischen Bilche und melden Sie Ihre Beobachtungen von Haselmaus, Siebenschläfer und Gartenschläfer!

Heckengeist Haselmaus (Muscardinus avellanarius)

Die Haselmaus ist die kleinste Schläferart in der Schweiz. Sie bevorzugt das Leben in Hecken und an Waldrändern, wo sie in mindestens einem Meter Höhe halsbrecherisch herumturnt. Selten wagt sie sich auf den Boden herunter, denn dort lauern Feinde wie die Katze oder der Fuchs. Haselmäuse quartieren sich gerne in Vogelnistkästen ein, aber sie bauen auch wunderschöne Kugelnester aus Gras.



- Kopf-Rumpf-Länge 6.5–9 cm
- Rücken gelb-braun bis goldgelb
- Bauch etwas heller gelblich
- Schwanz ähnlich wie Rücken gefärbt
- Keine Gesichtszeichnung
- Baut auffällige Schlafnester

Heimlicher Bandit: Der Gartenschläfer (Eliomys quercinus)

Der Gartenschläfer ist unverwechselbar mit seiner markanten, banditenhaften Gesichtszeichnung und der schwarz-weißen Schwanzquaste. Er lebt gerne in Wäldern, Parks, Weinbergen und in zerklüfteten Felshabitaten und Karstgebieten. Im Gegensatz zu den anderen Schläferarten trifft man ihn auch auf dem Boden an, wo er auf Jagd nach Insekten, Spinnen und Schnecken geht.



- Kopf-Rumpf-Länge 10–15 cm
- Rücken grau-braun mit rötlicher Färbung
- Schwanz zweifarbig, oben dunkel und unten hell, mit buschiger weisser Spitze
- Grosse Ohren
- Schwarze Maske von den Augen bis hinter die Ohren

Konzert

Hoch Barock – Noch Barock – Nach Barock

Sonntag, 19. Juni 2022, 17.00 Uhr
in der reformierten Kirche Pieterlen



Das Programm führt von Händel und Quantz über Schüler und Söhne Bachs bis zu Stamitz und Haydn. Interpretiert werden die Werke von Solvejg Henkhaus, Hans-Christof Maier (Blockflöten), Anne-Sophie Vrignaud (Harfe), Julia Pfenninger (Violoncello) und Nikolas Botthof (Kontrabass). Was sie verbindet, ist die Begeisterung für Alte Musik und der Reiz, mit neuen Interpretationen auf ihren Instrumenten an die Grenzen zu gehen

Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten
Das Konzert ist ein Angebot der reformierten Kirche Pieterlen - Meisberg

Einladung zur Bundesfeier

am 1. August 2022

Begrüssung der Neuzuzüger
um 18.00 Uhr

Feier ab 19.00 Uhr

auf dem Areal der Primarschule
in Pieterlen, bei schlechtem
Wetter im Mehrzweckgebäude

Mit Feuerwerk und Lampionumzug

Die Festwirtschaft wird durch den Frauenchor und der Barbetrieb durch den Unihockeyclub Pieterlen organisiert, die musikalische Begleitung übernimmt die Musikgesellschaft Pieterlen.



FPWM

ANMELDUNG

GRUEMPUF@HOTMAIL.CH

TURNIERSTART

SAMSTAG 25. JUNI 2022

17:00

- TEAMNAME
- NAMEN DER SPIELER
- MOBILTELEFONNUMMER
- TEILNAHMEGEBÜHR 10.-



Fusspong Weltmeisterschaft

Informationen aus der Reformierten Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg



Personelles:

Per 1. Mai dürfen wir Frau Béatrice Schott und Herr Joachim Schott im Team begrüßen. Das Ehepaar aus Meinisberg ist zuständig für die Umgebung und den Innenbereich unserer Gebäude und Räumlichkeiten in Pieterlen und Meinisberg. Wir wünschen beiden viel Freude und Erfüllung bei der neuen Aufgabe.

Informelles:

Das Sekretariat ist neu am Dienstagnachmittag auf Voranmeldung offen.

Die Schalteröffnungszeiten sind:

Dienstag: 15.00 – 17.00 Uhr

(auf Voranmeldung)

Donnerstag und Freitag:

09.00 – 11.00 Uhr

oder jederzeit per E-Mail:

sekretariat@kirche-pieterlen.ch

Informationen und Kontaktangaben sind auf unserer Webseite: www.kirche-pieterlen.ch zu finden beziehungsweise im Sekretariat, Telefon 032 377 11 66 erhältlich.



Öffentliche Begehung Leugene

Samstag, 11. Juni 2022

08:30 – 11:00 Uhr

Treffpunkt beim Werkhof der Burgergemeinde Pieterlen, Moosgasse 30

Dario Wegmüller, Revierförster und Dr. Michael Zimmermann, Biologe und Vertreter des Gemeindeverbands Leugene werden vor Ort sein und euch viel interessantes zur Leugene erzählen können.

Anschliessend wird ein Imbiss offeriert.

Der Gemeindeverband Leugene freut sich auf zahlreiche Teilnehmer/innen.



römisch-katholisch biel-pieterlen
pastoralraum
pfarrei st. martin



reformierte Kirche
Pieterlen - Meinisberg

Kindertage

Für Kinder ab dem Kindergarten

Spiel & Spaß



Montag	08.08.2022 in Meinisberg	im Kirchgemeindehaus
Dienstag	09.08.2022 in Meinisberg	im Kirchgemeindehaus
Mittwoch	10.08.2022 in Pieterlen	im ökum. Zentrum
Donnerstag	11.08.2022 in Pieterlen	im ökum. Zentrum

immer von 10:00 – 15:00 Uhr

(mit Hütedienst für Fr. 5.-- von 08:00 – 10:00 Uhr, resp. 15:00 -17:00 Uhr)

Kosten pro Tag pro Kind:

Fr. 10.--, bei 2 Kindern Fr. 18.--, bei 3 Kindern Fr. 24.--, bei 4 Kindern Fr. 28.--

Beim Besuch von allen 4 Tagen:

1 Kind Fr. 30.--, bei 2 Kindern Fr. 50.--, bei 3 Kindern Fr. 60.--, bei 4 Kindern Fr. 70.—

**Anmeldung an eine der untenstehenden Adressen per
WhatsApp oder Mail bis am 22.07.2022**

Karin Wälchli, Katechetin | 032 341 79 44 | 079 610 83 34 | karin.waelchli@kirche-pieterlen.ch
www.kirche-pieterlen.ch

Marianne Maier, Katechetin | 032 377 38 61 | mmaier@kathpieterlen.ch
web.kathpieterlen.ch

Reformierte Kirchgemeinde Pieterlen-Meinisberg

Grüss Gott miteinander,

Was gebt ihr mir für eine Antwort, wenn ich euch frage, ob ihr euch hier, zuhause, in Pieterlen, in der Schweiz sicher fühlt? Wohin würdet ihr bei akuter Gefahr fliehen? – In den Luftschuttkeller? In die Berge? In eine Kirche? – Bei der gegenwärtigen Weltlage darf/muss man sich leider diese Fragen stellen.

Meine Antwort heisst: Ja, ich fühle mich hier vor den meisten Gefahren sicher! Wie sollte ich auch nicht, schliesslich ist mein Daheim eine über 1000-jährige Kirche mit dicken Mauern und vielen Schlupflöchern!

Ich frage mich immer wieder, wie dieses Gebäude durch die Jahrhunderte all die Katastrophen aus natürlichen und menschengemachten Gefahren überstanden hat. Wie oft boten diese Mauern wohl den Menschen aus dem Dorf Schutz, wenn sie dorthin vor räuberischen oder kriegerischen Horden flohen oder sich nach dem Dorfbrand 1726 dort versammelten? – Damals umfasste das Kirchspiel Pieterlen mit Meinisberg, Romont, Byfang ca. 50 Herde, das heisst Kochstellen (Haushaltungen), also rund 500 Leute. Wohl gemerkt, bis vor weniger als 200 Jahren gab es für die Kirchgänger im Kirchenschiff keine Sitzgelegenheiten, Bänke kamen erst später.

Während den Ausgrabungs- und Renovierungsarbeiten 1956/57 stiess man auf ein bis heute ungelöstes Rätsel unter dem Boden des

Mittelganges: Was zuerst wie eine senkrechte Röhre ausgesehen hat, entpuppte sich beim Weitergraben als sorgfältig gemauerte, birnenförmige Öffnung bis 1m80cm Tiefe. Wozu könnte diese gedient haben? – Versteck für Verfolgte? Schatzkammer für Kostbarkeiten der Kirche? Kornspeicher für schlechte Erntejahre? – Wie gesagt, bei meinen Recherchen habe ich keine gesicherten Antworten gefunden. Hat jemand von euch eine andere Vermutung oder eine glaubwürdige Erklärung?

Die Kirche als Rückzugs- und Zufluchtsort? Genügen dicke Mauern als Schutz vor bösen Absichten? Wo bleibt die geistige Abwehr? – «Friede auf Erden»

..... Viel dazu beitragen können auch **eure** guten Gedanken und Gebete!

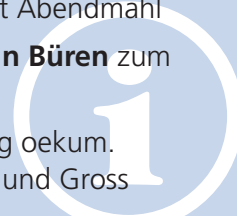
Alles Gute und danke für euer Mitwirken und euer Engagement zugunsten der Flüchtlinge!

*B'hüet-ech Gott bis zum
nächsten Mal!
Eure Kirchenmaus Buchsi*



Besondere Anlässe (siehe auch reformiert. und Anzeiger)

29. Mai	10.00 Uhr	Konfirmationen in der Kirche
5. Juni	9.30 Uhr	Pfingstgottesdienst mit Abendmahl
19. Juni	9.30 Uhr	Regio-Gottesdienst in Büren zum Flüchtlingstag
21. August	10.00 Uhr	Zum Schuljahresanfang oekum. Gottesdienst für Klein und Gross





FC PIETERLEN

60. DORF- & GRÜMPELTURNIER

Anmeldeinformationen auf www.fcpieterlen.ch
Info 078 606 04 95 / gruempufcp@hotmail.ch

FREITAG 24.06.2022
FIRMEN-/ PLAUSCH- UND DORFTURNIER

SAMSTAG 25.06.2022
JUNIOREN-TURNIERE
FUSSPONG-WM



**LEGENDÄRER PARTY-BARBETRIEB FREITAG UND
SAMSTAG AB 22:00!**

Kleine Reise der Hoffnung

Alle Schilderungen, Eindrücke und Feststellungen in dieser Erzählung entspringen den persönlichen Erlebnissen und Wahrnehmungen meiner Frau und mir.

Am Morgen des 24. Februar 2022 fiel mir meine Frau Xenia weinend mit den Worten: «Der Krieg hat angefangen» in die Arme!

Welcher Krieg und wo genau? Ich brauchte einen Moment, um zu verstehen, dass das lange Zeit Absehbare, nun trotz aller guter Hoffnung, völlig überraschend eintrat. Putin macht ernst und belässt es nicht beim Säbelrasseln. Sofort kam die Frage nach dem Wohlbefinden der Familie auf. Die Schwiegereltern in Mykolaiev am Schwarzen Meer und die Schwägerin mit ihrer Familie in der Hauptstadt Kiev. Zum Glück ging es beiden Parteien gut, aber auch sie hatten die starken Explosionen in der jeweiligen Stadt mitbekommen.

Für mich war sofort klar, dass sie sofort alles packen müssen und sich auf den Weg an die Grenze begeben sollten. Sie sahen das jedoch etwas anders und es brauchte ziemlich viel Überredungskunst meiner Frau, um sie zu diesem Schritt zu bewegen. Als sie sich dann schlussendlich auf den Weg machten, war das nächste Problem das Benzin. Da bereits tausende auf der Flucht waren, erhielt jedes Auto nur noch 20 Liter Benzin und das mit einem Reiseweg von 450 Kilometern.

Nach dieser Nachricht fassten wir den Entschluss alle zu holen. Im Nachhinein hört sich das ziemlich irrsinnig an, aber zu diesem Zeit-

punkt war das der einzig richtige Gedanke. Am Freitagmorgen kam dann die gute Nachricht, dass alle zusammen in Vinnytsya, zirka 2 Stunden von der moldawischen Grenze, zusammen waren. Die Wartezeit für den Grenzübergang betrug jedoch bis zu zwei Tage und so führten auch wir unseren kühnen Plan fort. Da wir mit unserem zwanzig Jahre alten VW Bus fahren wollten, kam natürlich noch die Idee möglichst viele Hilfsgüter mitzunehmen. Dabei unterstützte uns Christoph Scholl mit einem entsprechenden Facebook-Aufruf, welcher sich wie ein Lauffeuer verbreitete. Am Samstag, 26.02.2022 erhielten wir die ersten Hilfsgüter und was das dann folgte, kann man mit Worten gar nicht beschreiben. Von Samstag bis Montag, dem Tag unserer Abreise, brachten Freunde, Bekannte, Unbekannte oder einfach jeder der helfen wollte, Essen, Medikamente, Kleider, Decken und finanzielle Unterstützung vorbei. Insgesamt mehr als 3'000kg. Diese Solidarität war und ist immer noch überwältigend. Wir mussten beide mit den Emotionen kämpfen und in stillen Momenten auch einfach weinen. Ich bekomme immer noch Gänsehaut wenn ich daran denke. All diese Hilfe, der Zuspruch und das Mut machen der Menschen, welche Hilfe brachten...unbeschreiblich!

Nur dank unzähligen lieben Menschen, welche beim Einpacken und Sortieren halfen, konnten wir das alles in so kurzer Zeit bewältigen. Da wir leider nicht für alles Platz hatten, kontaktierten wir den AVC in Safnern, der die Hilfsgüter abholte und ebenfalls in Richtung Ukraine bringen würde. Auch die Betreuung des Harems (Kühe) und unserer Tochter Angelina musste irgendwie organisiert werden. Zum Glück konnten meine Schwestern und meine Eltern da unkompliziert einspringen.

Am Montagabend um 21.30 Uhr war unser Bus mit zirka 1'200kg Hilfsgütern vollgepackt, völlig überladen, aber auch parat für die Reise. Meine Frau und ich waren zu diesem Zeitpunkt völlig fertig und hatten seit Tagen nicht mehr richtig geschlafen. Nicht die besten Voraussetzungen für eine Autofahrt von 2'100 Kilometern. Da unsere Familie mittlerweile die Grenze nach Moldawien übertreten hatte, war die Sorge um deren Sicherheit zumindest nicht mehr so belastend und wir starteten unseren Tripp mit dem Ziel, die Strecke durchzufahren und uns entsprechend abzuwechseln. Bereits kurz nach der Grenze in Lustenau wurden wir beim Tanken von 3 Männern angesprochen, da ihnen unser unfreiwillig tiefergelegter Bus auffiel. Sie waren so berührt



von unserer Geschichte, dass sie uns mit Getränken und Benzingeld eindeckten.

Irgendwann zirka 03.30 morgens zwischen München und Salzburg wurden wir dann von der Polizei gestoppt, da unser Bus etwas nah am Boden lief und eventuell die Linienführung nicht mehr ganz gerade war. Kulanterweise wurden wir jedoch nur ermahnt irgendwo ein paar Stunden zu schlafen.

Diesem Rat mussten wir dann auch Folge leisten und irgendwann um sechs Uhr morgens fielen wir erschöpft ins Bett eines Autobahnhotels.

Nach vier Stunden Koma ging es dann erstaunlich fit wieder weiter zur nächsten Etappe bis nach Dej in Rumänien.

Bis und mit Ungarn kamen wir mit der Autobahn ziemlich zügig voran, was sich dann jedoch in Rumänien durch die dürftigen Straßenverhältnisse ziemlich schnell änderte. Unser VW Bus mit dem Namen Odin wurde ziemlich auf die Probe gestellt und bei jedem Schlagloch hielten wir die Luft an. Während der ganzen Fahrerei gingen uns auch etliche Szenarien durch den Kopf. Uns wurde erst dort richtig bewusst, wo wir eigentlich hingehen, was auf dem

Weg alles passieren könnte und was wir auch zu Hause alles zurücklassen. Kinder, Familie, Freunde, Bekannte und was wir ihnen alles zumuten. Da war emotional von Angst, Weinen und Lachen alles dabei und so hatten wir auch die Idee Canal3 zu kontaktieren, um über diesen Weg alle ein Stück an unserer Mission teilhaben zu lassen.

Diese Reise oder Mission hat uns beide als Paar jedenfalls noch einmal ein gutes Stück näher zusammengebracht.

Nach 3.5 Stunden Schlaf in Dej standen uns noch zirka 800km bevor, welche wir um fünf Uhr morgens in Angriff nahmen. Da wir nicht über ukrainischen Boden fahren wollten passierten wir im Schneegestöber, mit teils haarsträubenden Kurven, die Karpaten, mit dem Ziel via Balti nach Moldawien einzufahren und schlussendlich am Grenzübergang Unguri zur Ukraine unsere Fracht abzuladen. Dieser Abschnitt war mit Sicherheit der eindrucklichste, da die Armut dort allgegenwärtig ist. Man kommt definitiv in eine andere Welt und merkt, dass wir in der Schweiz den puren Luxus leben.

Die Karpaten waren für unseren Odin eine ziemliche Strapaze, aber zu meinem Erstaunen meisterte er diese ohne Panne.

Gut in der Zeit kamen wir nach Balti und schliesslich an die Grenze zu Moldawien. «Meine Güte» war das kompliziert. Zuerst wollten die rumänischen Beamten alles wissen, weil wir die EU verliessen. Die Kommunikation war praktisch unmöglich, da offenbar niemand englisch, russisch oder ukrainisch verstehen konnte. Kaum war diese Hürde geschafft ging das Theater mit den moldawischen Beamten weiter. Beide

Parteien konnten oder wollten nicht glauben, dass wir wirklich mit all den Waren aus der Schweiz kamen und an die ukrainische Grenze wollten.

Unsere Familie war mittlerweile in Rumänien angekommen und bekam dort gratis Kost und Logis.

Trotz der Umstände wollten wir unsere Mission zu Ende bringen und bis an die ukrainische Grenze weiterfahren.

Als wir endlich in Moldawien waren, wurde es uns dann schon etwas mulmig, da absolut niemand in diese Richtung fuhr und alle in die Gegenrichtung flüchteten.

Moldawien hat praktisch keine Industrie und ist absolut landwirtschaftlich geprägt. Sieht eigentlich aus wie unser Mittelland, einfach ohne Gebäude. Die ersten 30 Kilometer Strasse waren komplett neu und so fassten wir neuen Mut. Dieser wurde dann jedoch durch 200km Schlaglöcher und Feldwege wieder etwas gedämpft, doch die Krönung waren die Naturstrassen ohne jede Art von Belag. Da die Navis keinen Empfang hatten und die Karten überhaupt nicht stimmten, machten wir wahrscheinlich auch ein paar Umwege. Die letzten Kilometer fuhren wir auf einer Anhöhe dem Grenzfluss zur Ukraine entlang und konnten in der Abenddämmerung die Brücke für den Übertritt sowie die endlose Autokolonne auf der ukrainischen Seite sehen. Ein solcher Anblick lässt einem erschauern und der Adrenalinpegel fängt an zu steigen.

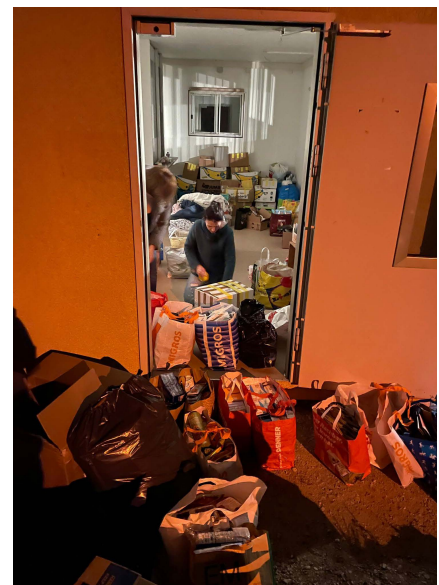
Unser Schlammweg führte uns genau Richtung Brücke, jedoch sicher 150 Höhenmeter über deren Niveau. Plötzlich fiel der Weg Steil ab. Der Gagglerweg in Pieterlen 500 Meter lang und aus nassem Schlamm. Normalerweise wäre ich da nicht einmal mit dem Trak-



tor runtergefahren und jetzt mit einem 3'000kg schweren VW Bus. Wir hatten tausend Schutzengel an diesem Abend.

Die Roaminggebühren beliefen sich mittlerweile auf 900 Franken und wir hofften unser Ziel bald zu erreichen. Nach einigem hin und her wurden wir dann unten an dieser Schlammpest von einer Moldawischen Polizeieskorte abgeholt und direkt zum Grenzübergang gebracht. In einem heruntergekommenen Haus wurden wir herzlich in Empfang genommen und auch schon sehnlichst erwartet. Dieses diente als Anlaufstelle für eine warme Mahlzeit und eine erste Nacht in Sicherheit für die Flüchtlinge. Dank vielen freiwilligen Helfern war unser Bus schnell ausgeladen und mit jeder Kiste weniger wurde es auch auf unseren Schultern leichter.

Im Innern des Hauses war jede Ecke mit Frauen und kleinen Kindern belegt, von welchen einige ihre Leidensgeschichten erzählten. Wie sie ihre Ehemänner zurückgelassen hätten, sich vielleicht für immer von ihnen verabschiedeten, wie sie kilometerweit zu Fuss durch die Kälte und Nässe gelaufen seien, mit Koffer und Kindern. Vielen ging unterwegs das Benzin



aus und einige kamen sogar durch den eisigen Fluss, um schneller in Sicherheit zu sein.

Da wir zirka viertausend Franken Bargeld mit auf den Weg bekommen hatten und alles in kleine Euroscheine gewechselt hatten, wollten wir diese nun direkt unter den Flüchtlingen auf der Grenzbrücke verteilen. Dies war aber nicht so einfach und wir erregten etwas viel Aufmerksamkeit der Grenzpolizei. Schliesslich überliessen wir das Geld unserem Kontakt vor Ort. Sie leitet bis heute das Kirchliche Hilfswerk in diesem Haus und schickt auch heute immer noch Fotos und erzählt uns



Wieder einen Schritt voraus!

renfer drogerie 
Lengnau 032 652 42 12

Neu: Lengnau, Pieterlen und Umgebung
Hauslieferung am Dienstag und Freitag

pbk 
Treuhand & Immobilien

Wir empfehlen uns für

- Treuhandarbeiten
- Steuererklärungen
- Immobilienverwaltung



pbk Treuhand und Controlling AG, Kürzeweg 25, Pieterlen
 032.556.20.60 / www.info@pbk-treuhand.ch

Offset- und Digitaldruck

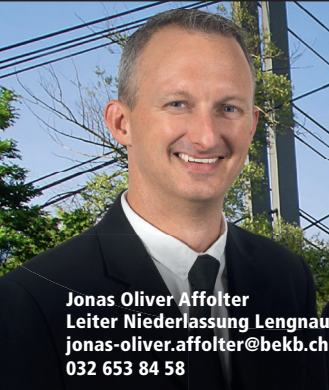
SCHNELLD RUCK

Grenchen AG

Postfach

2540 Grenchen

Grillenweg 13-15
 2504 Biel/Bienne
 Tel. 032 652 13 06
 Fax 032 653 72 29
mailbox@schnelldruckag.ch



Jonas Oliver Affolter
 Leiter Niederlassung Lengnau
jonas-oliver.affolter@bekb.ch
 032 653 84 58



Michael Erb
 Privatkunden
michael.erb@bekb.ch
 032 653 84 51

**«Regional verankert.
 Persönlich. Engagiert.»**



bekb.ch

Solothurnstrasse 22
 2543 Lengnau



B E K B

B C B E

über die Schicksale der Menschen, welchen sie mit unseren Mitteln immer noch hilft.

Wir wurden fast wie Götter angeschaut und das wurde uns beiden dann Zuviel. Wir hätten sogar dort übernachten können, aber einer Mutter mit Kindern das Bett besetzen wollten wir auch nicht. Der zuständige Lokalpolitiker wollte uns unbedingt noch einen weiteren Grenzübergang zeigen. Dieser war etwa 15 Kilometer entfernt, viel grösser und mit normalen Strassen ausgestattet. Die Hilfe schien hier besser zu laufen, jedoch war Besuch eher eine Selbstdarstellung des Politikers als irgendetwas anderes.

Was jedoch Eindruck hinterliess waren die Menschenmassen, Hunderte, Tausende. Alle nur das nötigste dabei. Solche Szenarien sind traumatisierend, wenn man das nicht kennt und wir brauchten mehrere Wochen, um das zu verdauen.

Da unsere Mission nun erfüllt war, nahmen wir die Heimreise in Angriff. Uns wurde davon abgeraten Flüchtlinge mitzunehmen, da dies zu Problemen an der Grenze führen würde und wir dann die Verantwortung hätten. Etwas suspekt, aber 2000 Kilometer von zu Hause und ohne grosse Sprachkenntnisse, hört man vielleicht besser auf die Obrigkeit.

Unser Bus war nun so leicht, dass wir förmlich über all die Schlaglöcher hinweggeflogen sind und erst an der Grenze zu Rumänien wieder gelandet sind. Nach 3 Stunden warten, erklären und diskutieren liessen uns zuerst die Moldawischen Beamten ausreisen und anschliessend mit demselben Prozedere die Rumänischen wieder in die EU einreisen. Übrigens beide Parteien mit der umgekehrten Fragestellung vom Nach-

mittag als wir noch in die andere Richtung unterwegs waren.

Warum wir mit Schweizerpässen mit einem leeren Bus von der ukrainischen Grenze kommen?

Wie auch immer.

Unsere Angehörigen hatten sich mittlerweile bis nach Wien durchgeschlagen und so konnten wir ihnen beflügelt hinterherfahren und sie am Freitagmorgen, 4. März auf einer Autobahnraststätte nahe Wien in die Arme schliessen.

Beim Anblick des Schweizer Zolls in Au, machte mein Herz etwa hundert Freudensaltos. Als mich die Zöllner nach Waren fragten, sagte ich nur, unsere ukrainische Familie im Auto hinter uns und wir wurden freundlich durchgewunken.

Mit mehr oder weniger Stau und nach vier Stunden Fahrt kamen wir am Freitagabend, 4. März todmüde, aber glücklich zu Hause in Pieterlen an.

All die Menschen aus der Ukraine hatten vorher ein Leben, eine Existenz und auch eine bescheidene Perspektive. Aus diesem Grund möchte auch der Grösste Teil der Geflüchteten so bald als möglich zurück in die Heimat. Dieser Mut und Wille ist lobenswert und trotzdem sind die Menschen, die nun hier sind, temporär auf unsere Hilfe angewiesen.

Das hier alle helfen und unterstützen, durften wir im Rahmen unserer Aktion selbst erfahren.

Wir danken allen aus tiefstem Herzen für das grosse Mitgefühl, die Solidarität, die materielle und finanzielle Unterstützung, sowie die unzähligen kleinen und liebevollen Gesten, die wir seither erfahren durften.

Vielen, vielen Dank

Xenia und Peter Stalder

Famillie Isaenko, Dimitriev und Yakovyshyna

Das in der heutigen Zeit auf europäischem Boden ein solcher Krieg ausbricht, hätte wohl niemand gedacht. Mit fadenscheinigen Gründen und zu 100 Prozent staatlich kontrollierten Medien, hat dieser kleine Verrückte Putin den Angriff auf die Ukraine dem russischen Volk aufgezwungen. Der ganz normalen russischen Bevölkerung geht es dank diesem Krieg so schlecht wie seit dem Zarenreich nicht mehr. Die russischen Soldaten haben auch Familien zu Hause und die meisten befolgen die Befehle nur aus Angst vor gnadenloser Bestrafung. Meine Frau hat Verwandte in Moskau und die Berichte von dort sind erschütternd.

Wer immer noch der Meinung ist, Putin wäre ein hochintelligenter Strategie und er würde diesen Krieg zum Schutz Russlands vor Amerika oder der Nato führen, hat in der zweiten Klasse beim Rechnen nicht aufgepasst. Mit seinem Angriff hat er nämlich nun bewirkt, dass die Nato stärker wird als je zuvor und er beweist damit der Welt, dass seine Armee dank der grassierenden Korruption in einem desolaten Zustand ist.



Werden Sie Freiwillige/-r beim Roten Kreuz in der Region Seeland – Berner Jura

Gemeinsam
finden wir den
Einsatz, der zu
Ihnen passt

Sinnvolles tun – Dankbarkeit erfahren

Bringen Sie Abwechslung in den Alltag allein stehender Menschen. Ermöglichen Sie pflegenden Angehörigen eine Verschnaufpause. Fahren Sie Menschen mit eingeschränkter Mobilität zum Arzt oder kaufen Sie für sie ein.

Melden Sie sich!

032 329 32 72 (Biel), 032 489 10 03 (Tavannes)
oder freiwillige-seeland-bernerjura@srk-bern.ch.
Weitere Infos: srk-bern.ch/freiwillige



Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Canton de Berne Kanton Bern



Chlei zäme si

Sich treffen, austauschen und Spass haben ist in der aktuellen Zeit wichtiger denn je.

Die Gesellschaftskommission (Geko) Pieterlen hat am 26. April 2022 zum Eröffnungsanlass im Gemeinschaftsraum am Dorfplatz eingeladen. Dort werden neu jeden 4. Dienstag im Monat verschiedene Anlässe von 14 bis ca. 17 Uhr für die Seniorinnen und Senioren von Pieterlen angeboten. Diese Treffen dienen dem gemütlichen Beisammensein, dem Austausch von verschiedenen Ideen und der Präsentation von spannenden Themen. Hierbei stehen die Wünsche und Ideen der Teilnehmenden im Vordergrund. Wir achten darauf, dass sich die Darbietungen nicht mit dem bestehenden Angebot konkurrenzieren, sondern diese vielmehr ergänzen. Der zentral gelegene und schwellenlos zugängliche Gemeinschaftsraum bietet ideale Bedingungen für ein geselliges «chlei zäme si» und Förderung und Pflege von gegenseitigem Austausch und Kontakten. Aufgrund der Platzverhältnisse ist die Teilnehmerzahl auf max. 20 Personen beschränkt, weshalb eine Anmeldung jeweils erwünscht ist.

Am Eröffnungsanlass haben 12 Personen teilgenommen. Ebenfalls anwesend waren die Koordinatorin für Freiwilligenarbeit Katharina Schölly sowie die Mitglieder der Gesellschaftskommission Astrid Schiess (Vorsitzende), Gabriela Bachmann (Sekretariat) und Manfred «Jimmy» Milz (Resort Senioren). Musikalisch um-

rahmt hat den Anlass Matthias Eckardt. Es wurde diskutiert, gelacht, gesungen und bei Kaffee und Kuchen Ideen zusammengetragen. Die Rückmeldungen waren durchaus positiv und das Bedürfnis nach «chlei zäme si» ist gross und motiviert uns, diesen eingeschlagenen Weg zusammen weiterzugehen.

So ist denn auch das Thema für das nächste Treffen am 24. Mai 2022 rasch gefunden worden: «Umgang mit Handy und Tablet». Sie bringen Ihre Geräte mit und kompetente Berater beantworten Ihre Fragen und klären mit Ihnen zusammen Ihre individuellen Anliegen. Ziel ist es, Ihnen den Umgang mit mobilen Geräten zu vereinfachen und zum Beispiel auch eine sogenannte App einzurich-

ten, die Sie automatisch über Aktuelles und die Veranstaltungen in der Gemeinde Pieterlen informiert (My Local Services – App).

Kommen Sie vorbei – und erzählen Sie es gerne weiter. Die Flyer mit den Informationen zum jeweiligen Anlass finden Sie wie üblich in den Geschäften, im Ünic, in den Schaukästen bei den Seniorenwohnungen und der Gemeinde, im Schalterbereich der Gemeindeverwaltung, sowie auf unserer Homepage www.pieterlen.ch.

Gabriela Bachmann, Sekretärin der Gesellschaftskommission Pieterlen steht für Ihre Fragen zur Verfügung und nimmt Ihre Anmeldungen gerne entgegen (Tel. 032 376 01 70, E-Mail: info@pieterlen.ch).



**SEELÄNDISCHES TURNFEST
PIETERLEN 2023**
Seeländische Jugendturntage 10. + 11. Juni 2023
Seeländische Turntage 16. - 18. Juni 2023

Einer der grössten regionalen Sportanlässe macht 2023 Halt in Pieterlen. Gerne heissen wir euch vom 10. - 18. Juni 2023 am Seeländischen Turnfest willkommen.

Seeländisches Turnfest 2023:

Nach 1997 kehrt der grosse Breitensportanlass nach Pieterlen zurück. Verteilt auf zwei Wochenenden messen sich TurnerInnen aus der ganzen Schweiz. Ob Spitzenathlet oder ambitionierter Hobbyturner, die Freude am Sport steht für alle im Vordergrund.

Den Anfang macht am 10. + 11. Juni 2023 die Jugend. Eine Woche später folgen vom 16. - 18. Juni 2023 die AktivturnerInnen. Mit rund 2500 Jugendlichen und 4000 Turnenden werden insgesamt mehr Sportler erwartet, als Einwohner in Pieterlen leben.

Organisationskomitee:

Mit der Gründung des Organisa-

tionskomitees im 2019, fiel der offizielle Startschuss zum Seeländischen Turnfest 2023. Das OK besteht aus Mitgliedern des Turnvereins Pieterlen und wird von Präsident Philip Reid geführt. Alle bringen viel Erfahrung in der Organisation von Anlässen, Mitarbeit an Turnfesten, sowie Know-How im Bereich Turnsport, Finanzen und Bau mit. Tatkräftig unterstützt wird das OK von rund 40 Personen, welche ihrerseits eine Verantwortung in einem der zahlreichen Teilressorts übernehmen.

Noch dauert es etwas mehr als ein Jahr und die Planung läuft auf Hochtouren. Das OK-Team schaut auf eine spannende, aber auch intensive Zeit voraus. Die

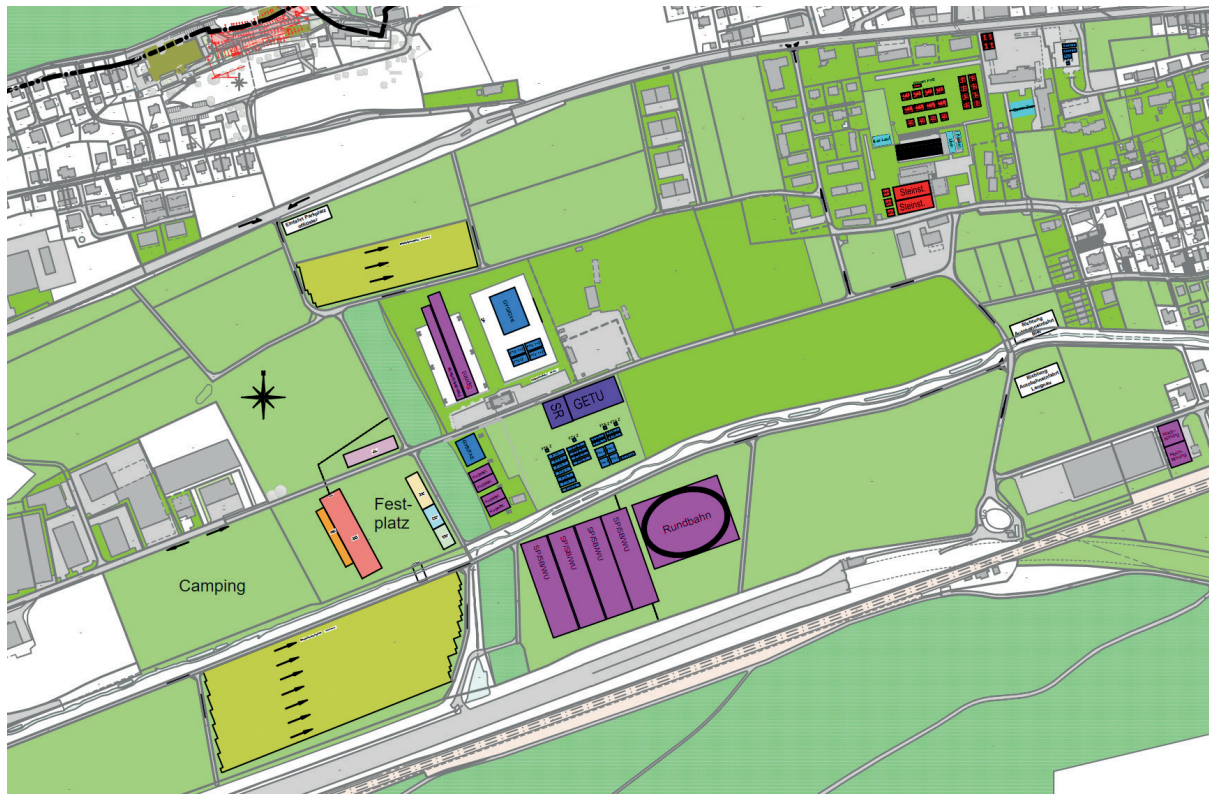
Vorfreude auf das Fest spornt an und motiviert die gesamte Pieterler Turnfamilie.

Helfer:

Natürlich kann ein Fest dieser Dimension nicht allein von den Turnvereinen getragen werden. So sind rund 3'000 Helfereinsätze und insgesamt 20'000 Helferstunden für die Durchführung des Turnfests notwendig. Ob als Verein oder Einzelperson, ob beim Auf- und Abbau, in der Festwirtschaft, in der Logistik oder auf den Wettkampflätzen: Wir benötigen hierfür die Mithilfe des gesamten Dorfes, der lokalen Vereine und mehr.



l. n. r.: Michel Fux (Festwirtschaft), Marcel Kaltschmied (Administration), Manuel Stauffer (Festwirtschaft), Andreas Matter (Unterhaltung, Vize-Präsident), Dominic Stauffer (Finanzen), Philip Reid (OK-Präsident), Renato Fux (Personelles), Mike Luginbühl (Turnen), Remo Berger (Bau), Matthias Matter (Marketing/Sponsoring)



Festplatz Moos und Schulgelände:

Ein solcher Grossanlass braucht Platz, viel Platz. Insgesamt sind 180'000 m² Land für die Wettkampfpplätze und Infrastruktur vorgesehen. Die turnerischen Wettkämpfe werden hauptsächlich auf dem Gelände des FC Pieterlen und südlich davon stattfinden. Hinter dem Schutzwald Richtung Biel wird sich das Festareal und der Campingplatz befinden. Das Schulgelände und

die Turnhallen sind für Fachteste reserviert.

Nachhaltigkeit:

Uns ist es wichtig, dass das Turnfest bei allen positiv in Erinnerung bleibt. Sei es durch den schonungsvollen Umgang mit Ressourcen und Natur oder einfach an ein großartiges Fest. So setzen wir, wo möglich, auf regionale Produkte und fördern aktiv die Anreise mit dem Velo und den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Wir freuen uns, dich im Juni 2023 zu treffen. Sei es als TurnerIn, BesucherIn, Sponsor oder HelferIn.



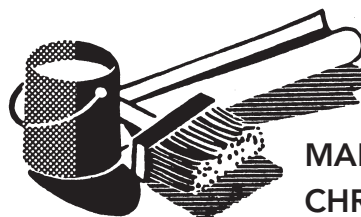
www.stf2023.ch

SAMUEL-STÄLDER AG

**Neubau
Umbau und Renovationen
Wand- und Bodenplatten
Cheminéebau
Fassadenisolationen**

Bauunternehmung
2542 Pieterlen
Bürenstrasse 7

Tel. 032 377 38 57
Fax 032 377 34 47
Natel 079 434 17 37



**MALERGESCHÄFT
CHRISTIAN PULFER**

Moosgasse 8 Natel 079 372 16 25
2542 Pieterlen

christian.pulfer@besonet.ch

coiffeur debbie

damen & herren & kinder

deborah kaufmann

hauptstrasse 5

2542 pieterlen

032 377 22 87



READY2RIDE.CH

- ✓ E-BIKES & BIKES
- ✓ REPARATUREN & SERVICE

032 377 38 15
READY2RIDE@BLUEWIN.CH

MEINISBERGWEG 1 IN PIETERLEN

BESUCHE UNSEREN ONLINESHOP:

WWW.READY2RIDE.CH



canalundhofer architektur

gmbh
neu klösterlirain 10
ch-2542 pieterlen
032 377 30 80
p.canal@canalundhofer.ch
www.canalundhofer.ch

ICH PACKE IN MEINEN FERIENKOFFER

SONNENCREME,
MÜCKENSCHUTZ,
VERBANDSMATERIAL ...

... UND DEN GUTEN RAT
MEINER APOTHEKE

Lengnau Bürenstrasse 1
Biel/Bienne General-Dufour-Strasse 4
Biel/Bienne Zentralstrasse 45 | www.geno.ch

GENO
APOTHEKE | PHARMACIE

Wohnortwechsel auf Mausklick, eUmzug machts möglich

- bequem von zu Hause
- online
- einfache Abwicklung ihres Umzuges



eUmzug

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV/IV

Ergänzungsleistungen zur AHV/IV helfen, die minimalen Lebenskosten zu decken. Zusätzlich können Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Im Kanton Bern werden Ergänzungsleistungen durch die Ausgleichskasse des Kantons Bern ausgerichtet.

Wer kann Ergänzungsleistungen beziehen?

Einen Anspruch auf Ergänzungsleistungen (EL) hat, wer

- eine **Rente der AHV**, eine **Rente der IV**, eine **Hilflosenentschädigung der IV** oder während mindestens sechs Monaten ein **Taggeld der IV** erhält,
- in der Schweiz **Wohnsitz** und **tatsächlichen Aufenthalt** hat,
- **Bürgerin oder Bürger der Schweiz** oder **eines EU/EF-TA-Mitgliedstaates** ist, oder als **Ausländerin oder Ausländer seit mindestens zehn Jahren** ununterbrochen in der Schweiz lebt. Für **Flüchtlinge oder Staatenlose** beträgt diese Frist fünf Jahre,
- über ein Reinvermögen unterhalb der Vermögensschwelle von CHF 100'000 bei alleinstehenden Personen, CHF 200'000 bei Ehepaaren und CHF 50'000 bei rentenberechtigten Waisen und bei Kindern, die einen Anspruch auf eine Kinderrente der AHV oder IV begründen, verfügt.

Wo können Ergänzungsleistungen beantragt werden?

Wer Ergänzungsleistungen beantragen will, muss bei der AHV-Zweigstelle seiner Wohngemeinde ein Anmeldeformular einreichen.

Welche Angaben müssen bei der EL-Anmeldung gemacht werden?

Im Rahmen der individuellen Abklärungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen sind alle Einkünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu erteilen. Hierzu gehören auch Angaben über ausländische Einkünfte und Vermögenswerte.

Wie hoch sind die Ergänzungsleistungen?

Die Höhe der Ergänzungsleistungen ist individuell und ergibt sich aus der Gegenüberstellung von Einnahmen und Ausgaben. Übersteigen die Ausgaben die Einnahmen, besteht grundsätzlich Anspruch auf EL.

Welche Ausgaben werden anerkannt?

Als wichtigste Ausgaben werden bei Personen, welche Zuhause leben, ein fixer Betrag für den allgemeinen Lebensbedarf sowie ein Maximalbetrag für die Wohnungsmiete anerkannt.

Bei Personen, die dauernd oder längere Zeit in einem Heim oder Spital leben, werden die Tages- und Nachtgebühren sowie ein pauschaler Betrag für persönliche Auslagen berücksichtigt.

Bei allen Personen wird zudem die effektive Krankenkassenprämie für die Grundversicherung berücksichtigt, maximal jedoch die sogenannte Durchschnittsprämie.

Welche Einnahmen werden angerechnet?

Zu den wichtigsten Einnahmen zählen alle Renteneinkünfte, all-

fällige Erwerbseinkommen, Vermögenserträge, Familienzulagen und familienrechtliche Unterhaltsbeiträge.

Welche Krankheits- und Behinderungskosten werden rückerstattet?

Sind die Anspruchsvoraussetzungen zum Bezug von EL erfüllt, können auch Krankheits- und Behinderungskosten vergütet werden. Rückerstattet werden unter anderem Zahnbehandlungen oder Kosten für Pflege, Hilfe, Betreuung und Hilfsmittel sowie die Kostenbeteiligung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Franchise und Selbstbehalt).

Werden EL-Bezüger von den Radio- und TV-Gebühren befreit?

Personen, welche EL beziehen, müssen keine Radio- und Fernsehgebühren bezahlen. Sie können sich bei der Erhebungsstelle für Radio- und Fernsehgebühren von der Gebührenpflicht befreien lassen.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite unter www.akbern.ch. Kostenlose Auskünfte und alle amtlichen Formulare sowie Merkblätter erhalten Sie auch bei den AHV-Zweigstellen.

*Ausgleichskasse
des Kantons Bern
Stand 2022*

Seit 1996
für Sie da!

Pulfer Versicherungstreuhand AG

- Assekuranzbroker
- Vorsorgeberatung
- Finanzplanung
- Risikomanagement

Für KMU- und Privatkunden
Unabhängig | Neutral | Objektiv

Postfach 326 | Fabrikstrasse 7
CH-2543 Lengnau
Tel. 032 653 94 00
E-Mail info@pulfer-ag.ch
www.pulfer-ag.ch

Professionelle Pflege zu Hause

Wir pflegen in
den Gemeinden
Pieterlen und
Lengnau



- GRUND-/BEHANDLUNGS-
PFLEGE
- SPITEX-24H-NOTRUF
- NACHTDIENST
22.00-07.00 UHR
- WUNDMANAGEMENT
- PALLIATIVE CARE
- PSYCHIATRISCHE
PFLEGE
- KINDERSPITEX
- KOMFORTLEISTUNGEN
BELLEVIE SUISSE AG

www.spitex-biel-regio.ch
info@spitex-biel-regio.ch
Tel 032 329 39 00



Überall für alle
Pour vous - chez vous

SPITEX
Biel-Bienne
Regio AG

Standorte: Biel-Bienne · Evillard-Magglingen · Pieterlen/Lengnau

Mähen Sie Ihren Rasen immer noch selber? AUTOMOWER Centre Seeland



 Husqvarna

GROGG

 Husqvarna

R. Grogg AG - 2553 Safnern - www.grogg-ag.ch

032 356 03 56

1951011

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2022** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1957** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2022** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1958** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)
- oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn und Preisentwicklung angepasst. Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular **zum Voraus** geltend gemacht werden.

Dies zweckmässigerweise **spätestens drei Monate vor dem Geburtstag**, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug** geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente anteilmässig gekürzt.

Rentenaufschub

Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens**

fünf Jahre aufschieben. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwart der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder www.ahv-iv.info (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

*Ausgleichskasse des
Kantons Bern
Stand 2022*

Qualität hat einen Namen!

- Antennen und Netzwerkinstallationen
- Reparaturen und Verkauf
- Beratung zu Internet- und Aboverträgen
- Quickline Partner

 **euronics**
Radio TV Reber

Bahnhofstrasse 2 | 2542 Pieterlen | 032 377 17 43
mail@rtvreber.ch | www.rtvreber.ch



Persönlich und in Ihrer Nähe.

Peter Steinegger, T 032 327 29 07, M 079 252 69 53,
peter.steinegger@mobiliar.ch

Generalagentur Biel
Daniel Tschannen

General-Dufour-Strasse 28
2500 Biel/Bienne
biel@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

MOBILIA AG

 **WÜTHRICH & CO**

**Versicherungs- und Finanztreuhand
Vermögensverwaltung**

M. Wüthrich & Co.

Känelmattenweg 7, Postfach 359
CH-2542 Pieterlen
Tel. +41(0)32 378 12 81
Fax +41(0)32 378 12 82
info@avfw.ch
www.avfw.ch

Tankzone.ch

Ganzheitliche Körpertherapie

Pia Fiechter

Fussreflexzonen -& Hot-Stone Massage,
Craniosakral Therapie
Vitalfeldtherapie
Hintere Gasse 7, 2542 Pieterlen
078 6074980

tankzone@bluewin.ch
www.tankzone.ch



Gemeindeverwaltung 2542 Pieterlen

ÖFFNUNGSZEITEN GEMEINDEHAUS

Montag	09.00 – 11.30 Uhr	nur. Tel.: 14.00 – 16:30 Uhr
Dienstag	09.00 – 11.30 Uhr	14.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	09.00 – 11.30 Uhr	nur. Tel.: 14.00 – 16:30 Uhr
Freitag	07.00 – 14.00 Uhr	

Die zuständigen SachbearbeiterInnen empfangen Sie nach Vereinbarung auch gerne ausserhalb dieser Schalteröffnungszeiten.

HAUPTTRUFNUMMER

032 376 01 70

E-Mail info@pieterlen.ch
Internet www.pieterlen.ch

BAUABTEILUNG

032 376 01 90

Gemeindewerkhof 032 377 23 85

FINANZABTEILUNG

032 376 01 80

(Zahlungsverkehr, Inkasso, Steuern,
amtliche Bewertung)

KINDERTAGESSTÄTTE LUNA

032 378 15 47

Alte Landstrasse 14
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 06.30 Uhr – 18.00 Uhr

BILDUNGSABTEILUNG

032 376 01 77

Moosgasse 34a
Internet www.schule-pieterlen.ch

SOZIALABTEILUNG

032 376 00 60

Brunnenweg 4
Öffnungszeiten: Mo./Di./Do. 08.30 Uhr – 11.30 Uhr
und 14.00 Uhr – 16.30 Uhr
Mittwoch geschlossen, Fr. 08.30 Uhr – 11.30 Uhr

TAGESSCHULE

032 377 12 40

E-Mail tagesschule@pieterlen.ch

IN NOTFÄLLEN ENERGIEVERSORGUNG

Pikettdienst Tag und Nacht 0844 121 175

TODESFÄLLE

Bestattungsdienst Fux 032 377 39 55

BRUNNENMEISTER

Thomas Ischer 079 582 85 20

SPRECHSTUNDE GEMEINDEPRÄSIDENT

Gemeindepräsident Beat Rüfli steht den Bürger/innen für Gespräche jeweils nach Vereinbarung im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung zur Verfügung.

Anmeldung ist erwünscht bei:
Herr Beat Rüfli 032 377 36 25

AHV ZWEIGSTELLE LENGNAU-PIETERLEN

Dorfplatz 1, 2543 Lengnau 032 654 71 02

BETREIBUNGSAMT SEELAND, DIENSTSTELLE BIEL

Kontrollstrasse 20, 2501 Biel 031 635 95 00

GRUNDBUCHAMT SEELAND

Hauptstrasse 6, 2560 Nidau 031 635 25 50

HAUS FÜR BETAGTE, SCHLÖSSLI

Verwaltung, Heimleitung 032 377 11 11

PASS- UND IDENTITÄTSKARTENDIENST

(Callcenter für Informationen
und Terminreservierungen) 031 635 40 00

ROTKREUZ-FAHRDIENST, REGION SEELAND

E-Mail fahrdienst-seeland@srk-bern.ch
032 341 80 80

SPITEX, HILFE UND PFLEGE ZU HAUSE

Hauspflege, Haushalthilfe, Mahlzeitendienst,
Vermittlung Spitex Regio 032 329 39 00
(Anrufbeantworter)

ZIVILSCHUTZ AMT BÜREN

Bachstrasse 4 032 351 65 25
3295 Rüti b.B.
E-Mail info@amtbueren.ch

ZIVILSTANDSAMT SEELAND

Seevorstadt 105, 2502 Biel 031 635 43 70

NOTRUF

SANITÄT / RETTUNGSDIENST 144

POLIZEI 117

**FEUERALARME INKL. ÖL-, CHEMIE-
UND GIFTUNFÄLLE, VERGIFTUNGS-
NOTFÄLLE 118**

TOXIKOLOGISCHES INSTITUT ZÜRICH 145

**KINDERKLINIK /
SPITALZENTRUM BIEL 032 324 24 24**



My Local Services



Ihr virtueller Dorfplatz

Rundum regional informiert

Was ist los in Pieterlen?

My Local Services bringt das regionale Leben per App auf Ihr Smartphone.

Die Funktionen auf einen Blick:



Abfallkalender

Dank der Erinnerungsfunktion immer über Abfahren informiert sein.



Lokale Neuigkeiten

Aktuelles aus der Gemeinde, dem Gewerbe und von Vereinen erfahren.



Veranstaltungskalender

Events in der Region anzeigen und eigene veröffentlichen.



Melder

Verbesserungsvorschläge, Schadensmeldungen oder Lob direkt an die Gemeinde richten.

Jetzt APP
downloaden

